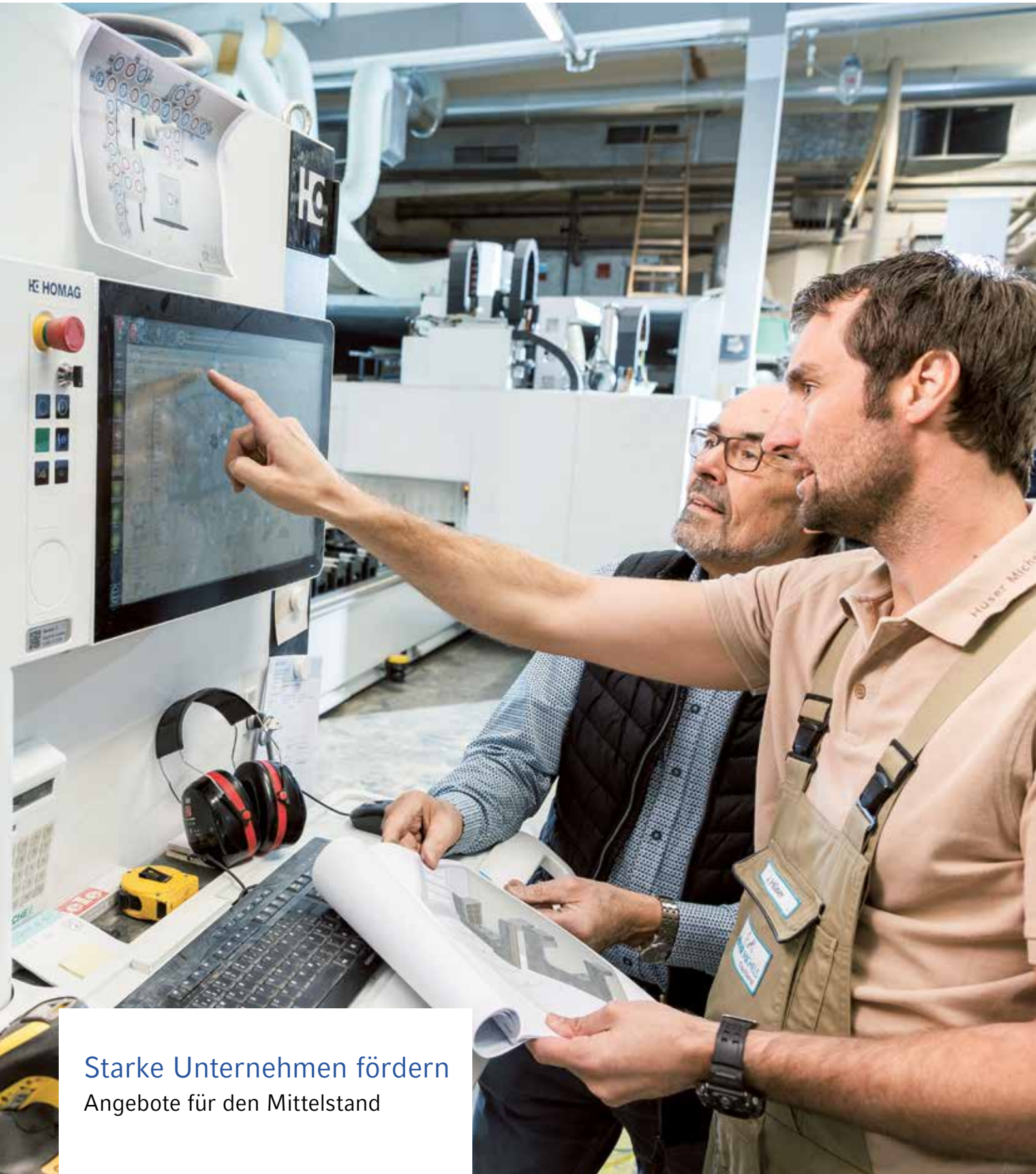


Förderung für den Mittelstand in NRW



Starke Unternehmen fördern
Angebote für den Mittelstand

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch:



Inhalt

<p>Einführung 4</p>	<p>Förderung: Die wichtigsten Fragen und Antworten 6</p>	<p>Marketing, Vertrieb und Personal 10</p>
<p>Innovation und Digitalisierung 16</p>	<p>Umwelt und Energie 24</p>	
	<p>Vorwort 2</p> <p>Ihre Beratungs-/ Kontaktstellen in NRW 44</p> <p>Übersicht der Förderprogramme für den Mittelstand in NRW I–XIX</p>	
<p>Wachstum 32</p>		<p>Nachfolge 38</p>

Titelseite:
Die Hüser Michels GmbH hat mit dem neuen NRW.BANK.Digitalisierungskredit eine hochmoderne CNC-Maschine finanziert. Mit ihr kann die Tischlerei schneller und effizienter produzieren, weil dadurch viele Arbeitsschritte automatisiert ablaufen.

VORWORT

Der Mittelstand: das Rückgrat in NRW



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

wir leben in spannenden und dynamischen Zeiten. Schlagworte wie Digitalisierung, Internet of Things und künstliche Intelligenz sind Indikatoren für den neuartigen Umbruch unserer Wirtschafts- und Arbeitswelt.

Die ökonomischen Potenziale dieses Transformationsprozesses sind riesig, die unternehmerische Verantwortung ist anspruchsvoll.

Die wirtschaftliche Ausgangslage in Nordrhein-Westfalen bleibt trotz internationaler Handelshemmnisse weiter positiv und wächst in diesem Jahr über dem Bundesdurchschnitt. Das ist vor allem Ihr Verdienst: Sie und die über 700.000 mittelständischen Unternehmen in unserem Land sind Innovationstreiber und Motor unserer Wirtschaftskraft. Sie sind verantwortungsbewusste Arbeitgeber für über drei Millionen Beschäftigte und regionale Ideengeber in den vielfältigen Branchen unseres Landes.

Lassen Sie uns gemeinsam die wieder erstarkte Ausgangsposition Nordrhein-Westfalens dazu nutzen, die notwendigen Transformationsprozesse mit Leidenschaft und Weitblick anzugehen.

Die Landesregierung unterstützt Sie dabei durch eine rasche Verbesserung der Rahmenbedingungen. Wir haben mit unseren Entfesselungspaketen bereits 40 unnötige Regelungen abgeschafft oder vereinfacht sowie Genehmigungsprozesse beschleunigt. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau der digitalen Infrastruktur, um flächendeckend Gigabit-Netze und die Anbindung von Gewerbegebieten schnell zu realisieren.

Das ist wesentlich für das Entstehen innovativer Netzwerke und für eine branchenübergreifende Zukunftsgestaltung.

Die regionalen Anlaufstellen zu Innovations- und Digitalisierungsthemen haben wir durch das Netzwerk der NRW.Innovationspartner auf eine kompetente Grundlage gestellt.

Digitalisierungsprojekte in Ihrem Unternehmen unterstützen wir pragmatisch durch den Digitalisierungsgutschein und den Digitalisierungskredit. Mit der NRW.BANK sorgen wir darüber hinaus dafür, dass für jeden unternehmerischen Bedarf passende Finanzierungsinstrumente zur Verfügung stehen.

Das alles sind beste Voraussetzungen, um gemeinsam mit Ihnen die Zukunft zu gestalten. Darauf freue ich mich.

Ihr

Prof. Dr. Andreas Pinkwart
Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Liebe Unternehmerinnen, liebe Unternehmer,

kleine und mittlere Unternehmen erwirtschaften mehr als die Hälfte der Wertschöpfung und sind als Arbeitgeber so bedeutend wie nie zuvor. Das hat gute Gründe: Die Qualität von Produkten und Dienstleistungen sowie eine hohe Verlässlichkeit zeichnen den Mittelstand aus. Er ist innovativ und wichtig für die Zukunftsfähigkeit von Nordrhein-Westfalen.

Doch der Wettbewerb verschärft sich. Die Digitalisierung verändert zunehmend die Märkte, kleine und mittlere Unternehmen müssen sich fragen, wie sie Prozesse effizient und nachhaltig optimieren können. Und auch die Anforderungen an Flexibilität und Tempo nehmen zu. Nicht zuletzt steht in den kommenden Jahren auch ein großer Generationenwechsel bei zahlreichen Unternehmen bevor. All das sind Herausforderungen, vor denen Sie als mittelständisches Unternehmen stehen. Damit Sie wettbewerbsfähig bleiben, müssen Sie individuelle Antworten entwickeln und mit dem Wandel Schritt halten.

Chancen aktiv gestalten, Neues wagen – das unterstützt die NRW.BANK. Die Förderbank für das Land Nordrhein-Westfalen steht Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite. Denn in Nordrhein-Westfalen soll keine Erfolg versprechende Idee an der Finanzierung scheitern. Dafür setzt die NRW.BANK das gesamte Spektrum kreditwirtschaftlicher Förderinstrumente ein. Die Vorteile sind vielfältig: Sie können sich die historisch niedrigen Zinsen langfristig sichern, von günstigen Tilgungs- und Haftungsvarianten profitieren und die Eigenkapitalbasis stärken sowie auf das Expertenwissen unserer Förderberatung zurückgreifen. Einen Überblick zu den Fördermöglichkeiten geben wir Ihnen in dieser Broschüre. Der Weg zu unserer Förderung ist denkbar einfach: Sie beantragen ein Förderdarlehen direkt bei Ihrer Hausbank.

Nutzen Sie die Vorteile, die die NRW.BANK Ihnen bietet. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist Förderung ökonomisch sinnvoll und strategisch wichtig. Und was gut für Sie, den Mittelstand, ist, das ist auch gut für Nordrhein-Westfalen. Die NRW.BANK unterstützt Sie bei all Ihren Herausforderungen gern.

Ihr

Eckhard Forst
Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK



FÖRDERUNG

Die wichtigsten Fragen und Antworten

Damit Sie als kleines und mittleres Unternehmen wachsen, forschen und Arbeitsplätze schaffen können, bietet die NRW.BANK ein umfassendes Förderangebot an.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Die NRW.BANK setzt das gesamte Spektrum finanzwirtschaftlicher Förderprodukte ein. Dazu bündelt sie Förderprogramme des Landes, des Bundes sowie der EU und kombiniert sie mit eigenen Produkten. Das Angebot reicht von zinsgünstigen Förderkrediten über Eigenkapitalprodukte bis zu strukturierten Finanzierungen, Konsortialkrediten sowie Beratungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bandbreite der Förderung durch die NRW.BANK erstreckt sich über alle Phasen im Lebenszyklus eines Unternehmens – von der Gründung bis zur Nachfolge, von der Erweiterung über die Modernisierung bis zur Innovation.

Was wird gefördert?

Grundsätzlich sind Vorhaben, die für den Erfolg eines Unternehmens wichtig und notwendig sind, förderfähig. Hierzu gehören die Finanzierung von Wachstum, zum

Beispiel der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, der Erwerb von Unternehmen oder die Umsetzung von Innovations- und Digitalisierungsprojekten. Maßnahmen zur Modernisierung und Steigerung der Ressourceneffizienz sowie die Erschließung von neuen Märkten im In- und Ausland werden ebenso gefördert wie die Nutzung von externen Beratungsdienstleistungen, zum Beispiel für die Erstellung einer Vertriebs-, Personal- oder Nachhaltigkeitsstrategie.

Wie muss ich vorgehen, um eine Förderung zu erhalten?

Die meisten öffentlichen Förderkreditprogramme können Sie bei Ihrer Hausbank – also einer Bank oder Sparkasse Ihrer Wahl – beantragen. Üblicherweise ist Ihre kontoführende Bank oder Sparkasse Ihre Hausbank. Diese begleitet Ihr Vorhaben, berät Sie zu den Förderprodukten, bearbeitet Ihren Förderantrag und stellt diesen dann bei der NRW.BANK.

Dieses Hausbankenverfahren ermöglicht die Finanzierung aus einer Hand. Ein weiterer Vorteil ist die Kunden- und Marktnähe Ihrer Hausbank: Sie kennt Sie und Ihr Unternehmen, kann Ihr Finanzierungsvorhaben einschätzen

Heinz-Willy Essers und seine Tochter Julia von der Essedeä GmbH & Co. KG sind Querdenker. Das mittelständische Unternehmen entwickelt und produziert innovative, dreidimensionale Hightech-Textilien. Um Innovationen in der Textilentwicklung und -produktion umzusetzen, tauschen sich die beiden interdisziplinär mit Experten aus. Entstanden ist daraus zum Beispiel ein Spezialgewebe für eine große Nebelfanganlage mit dem Zweck der Wasserspeicherung in wasserarmen Regionen. Um das realisieren zu können, musste der Firmensitz in Wassenberg erweitert werden. Dafür stellte die NRW.BANK mehrere Universalkredite zur Verfügung. www.essede.de

KURZGESPRÄCH

Umfassende Förderberatung für Mittelständler



Ingrid Hentzschel
Leiterin Hausbanken- und
Fördernehmerberatung

Förderung geht über das bloße Bereitstellen von Kapital hinaus. Insbesondere die Beratung ist ein wichtiges Förderinstrument. Welche Angebote gewerbliche Unternehmen nutzen können, erklärt Ingrid Hentzschel, Abteilungsleiterin Hausbanken und Fördernehmerberatung der NRW.BANK.

Frau Hentzschel, an wen können sich mittelständische Unternehmen in NRW wenden, wenn sie Beratung und Fördermittel suchen?

Für Mittelständler gibt es zahlreiche Anlauf- und Beratungsstellen. Informationen und Unterstützung zu unternehmerischen Fragen bieten zum Beispiel die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern, Wirtschaftsverbände, die NRW.BANK oder auf bestimmte Branchen spezialisierte Unternehmensberater. Wir arbeiten mit diesen Beratern zusammen und veranstalten auch gemeinsame Seminare, Sprechstage und Workshops. Die Termine finden die Unternehmen auf unserer Website. Unsere spezialisierten Förderberater der NRW.BANK in Düsseldorf und Münster beraten mittelständische Unternehmer im Hinblick auf Förder- und Finanzierungsangebote auch gern direkt vor Ort im Unternehmen.

Und wenn Infos zu besonderen Themen gefragt sind?

Wir bieten allen Unternehmen eine passgenaue individuelle Förderberatung zu öffentlichen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten von Land, Bund

und Europäischer Union. Dabei haben wir sowohl Förderkredite als auch die Bereitstellung von Eigenkapital im Blick. Zugleich informieren wir anbieterunabhängig über mögliche Zuschussprogramme in den Bereichen Gründung, Innovation und Digitalisierung sowie Ressourceneffizienz und Umweltschutz. Wir bereiten Gründer und Unternehmen individuell auf das Bankgespräch vor und geben gern vorab aus Sicht einer Bank Feedback zu den Unternehmensunterlagen. Unternehmen, die Auslandsmärkte erschließen wollen, bieten wir über unser internationales Netzwerk umfangreiche Fördermittelrecherchen und Unterstützung von Ansprechpartnern vor Ort an. Am einfachsten ist es, wenn Interessierte uns eine E-Mail an beratung@nrwbank.de mit einer Kurzinfo zu ihrem Anliegen schreiben. Dann gelangen sie direkt an den richtigen Ansprechpartner. Das gilt im Übrigen auch für Multiplikatoren wie IHKs oder Wirtschaftsförderungsgesellschaften, denen unser Förderberatungsangebot ebenso zur Verfügung steht.

Die Digitalisierung der Wirtschaft ist gerade für den Mittelstand sehr wichtig. Wie unterstützen Sie Ratsuchende dabei?

Zunächst ist es für Unternehmen wichtig, ihre Potenziale für Innovationen und digitale Anwendungen zu entwickeln. Hier helfen die NRW.Innovationspartner, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Kammern und Verbände ebenso wie das Kompetenzzentrum „Digital in NRW“ mit konkreten Angeboten sowie einer Vielzahl von Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen. Wir als NRW.BANK kommen ins Spiel, wenn es um die Finanzierung geht. Unsere Förderberater stehen gern mit bedarfsgerechten Beratungen und konkreten Förderansätzen zur Verfügung. Mit unserem Programm NRW.BANK.Digitalisierung und Innovation lassen sich Digitalisierungsmaßnahmen sowie Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovationen finanzieren. So können mittelständische Unternehmen weiter wachsen und bleiben auch in Zukunft wettbewerbsfähig.

Weitere Informationen unter:

www.nrwbank.de/foerderberatung
www.nrwbank.de/veranstaltungen

und bewerten, hat das regionale Know-how und berät direkt vor Ort. Die Förderberater der NRW.BANK tauschen sich regelmäßig mit Ihrer Hausbank aus und arbeiten eng mit dieser zusammen.

Beachten Sie dabei bitte: Nur mit einem durchdachten Geschäftskonzept und einer guten Vorbereitung können Sie Ihre Hausbank überzeugen. Deshalb ist eine gute Vorbereitung des Finanzierungsgesprächs für den

Förderantrag unerlässlich. Nutzen Sie deshalb das Angebot der Finanzierungsbegleitung der NRW.BANK. Hier werden Unternehmen zum Beispiel auf Gespräche mit Finanzierungspartnern vorbereitet, es werden relevante Kontakt- und Beratungsstellen vermittelt oder die Finanzierungsstruktur auf Optimierungspotenziale geprüft. Nach Kreditbewilligung durch die Hausbank und Förderzusage durch die NRW.BANK zahlt die Hausbank die Finanzierungsmittel an Sie aus.

Wenn Sie eine Eigenkapitalfinanzierung nutzen möchten, stehen Ihnen Experten direkt zur Verfügung. Das gilt beispielsweise für die Angebote der NRW.BANK-Fonds sowie der Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KBG) in Neuss.

Was ist beim Stellen des Antrags zu beachten?

Grundsätzlich gilt: erst die Förderung beantragen, dann investieren. Haben Sie Ihr Vorhaben bereits in die Tat umgesetzt, wird in der Regel keine Förderung mehr zugesagt.

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um öffentliche Fördergelder zu erhalten?

Öffentliche Mittel der Wirtschaftsförderung können sowohl von Existenzgründern als auch von bestehenden Unternehmen und Angehörigen der freien Berufe beantragt werden. Je nach Förderangebot muss das Unternehmen beziehungsweise das Vorhaben die entsprechenden Förderkriterien des angefragten Produkts erfüllen.

Bei den meisten Anträgen können Haus- und Förderbank innerhalb kurzer Zeit nach Eingang entscheiden. Wenn die Unterlagen nicht vollständig oder nicht plausibel sind, kann es jedoch zu Verzögerungen durch Rückfragen kommen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie alle erforderlichen Dokumente mit dem Antrag einreichen. Welche Unterlagen das sind, erfahren Sie bei Ihrer Hausbank oder unter den jeweiligen Produktbeschreibungen auf www.nrwbank.de.

Welche Sicherheiten verlangt die Hausbank?

Da Investitionsvorhaben häufig ein hohes finanzielles Risiko mit sich bringen, müssen Antragsteller über die banküblichen Sicherheiten verfügen. Form und Umfang werden im Rahmen der Kreditverhandlungen zwischen Unternehmen und Hausbank vereinbart.

Ist der Hausbank das Kreditrisiko zu hoch, kann ein Förderkredit mit Haftungsfreistellung beantragt werden. In diesem Fall stellt die Förderbank die Hausbank von einem Teil des Risikos frei. Wenn Sie seit mindestens zwei Jahren erfolgreich am Markt tätig sind, kann die Hausbank je nach Förderprogramm eine solche Haftungsfreistellung beantragen; das gilt für Investitions- und Betriebsmitteldarlehen ab 125.000 Euro. Optional können Sie über die Hausbank bei der Bürgschaftsbank NRW eine Ausfallbürgschaft beantragen. Bürgschaften sind in einer Höhe von bis zu 80 Prozent beziehungsweise in einem maximalen Bürgschaftsvolumen von 1,25 Millionen Euro möglich. Für darüber hinausgehende Bürgschaftsvolumina kann eine Landesbürgschaft beantragt werden.

Welche Vorteile bietet ein Förderkredit?

- Attraktive Konditionen: günstige Zinssätze und lange Zinsbindungsfristen von bis zu 20 Jahren
- Lange Laufzeiten von bis zu 20 Jahren
- Tilgungsfreie Anlaufjahre
- Erweiterung des finanziellen Spielraums durch Nutzung einer Bürgschaft oder Haftungsfreistellung
- Schlankes Förderverfahren und schnelle Bearbeitung

Wo finde ich Beratung und Hilfe?

Die NRW.BANK ist ein objektiver und unabhängiger Partner für Unternehmen in NRW. Sie berät individuell, neutral und kostenlos zu allen Förder- und Finanzierungsinstrumenten des Landes, des Bundes und der Europäischen Union. Telefonische Produktberatung erhalten Sie beim Service-Center der NRW.BANK unter der Nummer 0211 91741-4800. Eine persönliche Produktberatung bietet die Förderberatung Rheinland und Westfalen im Rahmen von Beratertagen in Münster und Düsseldorf sowie in den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern in NRW an. Die Termine dazu finden Sie im Internet unter www.nrwbank.de/veranstaltungen.

Für eine unternehmensbezogene Einzelberatung zur Vorbereitung auf ein Finanzierungsgespräch wenden Sie sich an die Kollegen der Finanzierungsbegleitung unter der Telefonnummer 0211 91741-4700, E-Mail: finanzierungsbegleitung@nrwbank.de.

Was ist, wenn die Hausbank den Finanzierungswunsch ablehnt?

Fragen Sie unbedingt nach den Gründen. Liegt der Grund in nicht ausreichenden Sicherheiten, können Bürgschaften der Bürgschaftsbank NRW helfen. Ist die Ablehnung durch ein unzureichendes Rating begründet, ist in der Regel eine kritische Prüfung des Vorhabens, der Darstellung, der Prämissen, somit der Erfolgchancen insgesamt, erforderlich. Prüfen Sie zudem, ob Ihr Unternehmen über belegbare stille Reserven verfügt oder ob Sie nicht doch noch eigene Mittel einbringen können. Oft ist es auch sinnvoll, mit mehreren Kreditinstituten zu verhandeln.

Gibt es neben Förderkrediten weitere Finanzierungsoptionen für Unternehmen?

Eine weitere gute Möglichkeit sind Zuschüsse. Damit können Unternehmen den Restfinanzierungsbedarf eines Vorhabens verringern. Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen sind teils direkt bei der NRW.BANK zu beantragen, teils bei anderen, sogenannten bewilligenden Stellen. Generell erstatten Ihnen die diversen Zuschussprogramme einen genau festgelegten Prozentsatz oder eine bestimmte Höchstsumme der anfallenden Kosten, soweit sie förderfähig sind. Ihr Restfinanzierungsbedarf sinkt dadurch. Das Besondere: Zuschüsse müssen im Gegensatz zu Förderkrediten nicht zurückgezahlt werden. Für den Erhalt von Zuschüssen gibt es keinen gesetzlichen Anspruch.

Eine Übersicht über die Fördermöglichkeiten finden Sie unter:
www.nrwbank.de/mittelstand
www.nrwbank.de/foerderprodukte

In sieben Schritten zum Förderkredit

- [1] **Informationen sammeln**
Informieren Sie sich auf www.nrwbank.de (Link: Produktsuche) über die Fördermöglichkeiten.
- [2] **Telefonische Erstberatung**
Das Service-Center der NRW.BANK berät Sie unter der Telefonnummer 0211 91741-4800.
- [3] **Beratung bei der Hausbank**
Bevor Sie Ihr Investitionsprojekt starten, lassen Sie sich von Ihrer Hausbank beraten, damit diese alle infrage kommenden Förderangebote in Ihr Vorhaben einfließen lassen kann.
- [4] **Antragstellung bei der Hausbank**
Ihre Hausbank füllt mit Ihnen zusammen den Förderantrag aus und reicht diesen bei der NRW.BANK ein.
- [5] **Prüfung Ihres Antrags bei der NRW.BANK**
Die NRW.BANK prüft, ob alle Voraussetzungen für eine Förderung erfüllt sind. Die Entscheidung teilt sie Ihrer Hausbank mit.
- [6] **Kreditvertrag abschließen**
Ihre Hausbank informiert Sie über das Ergebnis der Kreditprüfung und schließt den Kreditvertrag mit Ihnen ab.
- [7] **Starten Sie mit Ihrem Vorhaben!**
Ist der Vertrag abgeschlossen, zahlt die Hausbank den Kredit aus. Nun können Sie mit Ihrem Vorhaben beginnen.



Schrauben einfach online bestellen – und zwar egal, welche und in welcher Stückzahl. Mit dieser Idee haben sich Alexander Hoffmann und sein Geschäftspartner Heiko Schlabach vor einigen Jahren selbstständig gemacht. Kunden aus aller Welt können Schrauben aus dem Sauerland bestellen. Möglich macht das die Verbindung von Onlinehandel und Produktion. Das Sortiment umfasst mehr als 10.000 verschiedene Schrauben. Inzwischen ist die Screwwerk GmbH aus Lüdenscheid ordentlich gewachsen und hat auch ein Tochterunternehmen in den USA. Um den Wachstumskurs finanzieren zu können, hat das Unternehmen das Programm NRW.BANK.Innovative Unternehmen genutzt. <https://de.screwwerk.com/de>

Marketing, Vertrieb und Personal

Die Digitalisierung verändert unsere Kommunikation und mit ihr den Dialog zwischen Unternehmen, Kunden und Mitarbeitern. Für Unternehmen gilt, aus der Vielzahl an neuen digitalen Möglichkeiten die passenden Kommunikationskanäle herauszufiltern und damit Marketing, Vertrieb und Personalwesen strategisch zu steuern.

Kunden weltweit nutzen das Internet, um sich ein genaues Bild von ihrem Wunschprodukt und dessen Anbieter zu machen. Die Datenmassen, die sie hinterlassen (Big Data), helfen Unternehmen dabei, ihr Angebot an die Kundenbedürfnisse anzupassen und ihre Produkte gezielt zu bewerben. Das reduziert Streuverluste und eröffnet neue Absatzmöglichkeiten. Kleine

und mittlere Unternehmen brauchen deshalb ein stimmiges digitales Marketing- und Vertriebskonzept, das professionell geplant, umgesetzt und kontrolliert wird. Den Mitarbeitern kommt ebenfalls eine wichtige Rolle zu. Von ihrer Qualifikation und Flexibilität hängt es ab, ob Neuerungen umgesetzt werden können. Das Personalwesen steht vor der Aufgabe, die Beschäftigten auf die neuen Anforderungen vorzubereiten, gleichzeitig aber auch frische Talente zu finden und zu fördern, etwa über Fachkräfteprogramme.

In Nordrhein-Westfalen stehen kleinen und mittleren Unternehmen, die neue Vermarktungsstrategien oder Personal Konzepte entwickeln wollen, diverse Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

ONLINE-MARKETING UND BETRIEBSMITTELFINANZIERUNG

Höhere Absatzchancen mit Online-Marketing



Kaum ein Bereich ändert sich so schnell wie das Online-Marketing. Grund genug, stets auf dem Laufenden zu bleiben. Felix Beilharz ist Autor, Dozent und einer der führenden Experten für Online- und Social-Media-Marketing. Er gibt hilfreiche Tipps, wie Sie Ihr Unternehmen nach vorne bringen.

Sichtbarkeit erzeugen

Eine grundsätzliche Auffindbarkeit ist der erste Baustein für Ihren digitalen Marketingserfolg. Sie sollten dort auffindbar sein, wo Ihre Kunden nach Ihnen, vor allem aber nach Ihren Themen, Produkten und Lösungen suchen. Bei Google tun sie das mit Sicherheit. Wahrscheinlich auch bei Online-Versandportalen. Aber sind Sie auch bei YouTube auffindbar? Bei Instagram, Pinterest oder LinkedIn? Finden Sie heraus, wo Ihre Kunden ihren digitalen Bedarf äußern, und arbeiten Sie beständig daran, dort sichtbar zu sein. Suchmaschinen- und Social-Media-Optimierung helfen Ihnen dabei.

Video ist Trumpf

Seit einigen Jahren wird Video-Marketing immer wichtiger. Egal, ob für organischen Content oder für Werbung: Bewegtbild muss sein – auch als Spezialformate wie Live-Video oder 360-Grad-Video. Schaffen Sie sich Ressourcen und Know-how für Video-Marketing an. Für einfache, aber professionelle Videos benötigen Sie nicht mehr als eine gute DSLR-Kamera, ein Mikrofon, ein Aufnahmegerät, gern Licht (LED-Panels, wenn Sie die Videos im Büro/Studio drehen) und eine Schnittsoftware. Für unter 1.000 Euro ist das komplette Equipment zu haben. Fortgeschrittenes Equipment wie Drohnen, Gimbals oder motorisierte Videoschienen sind nicht unbedingt nötig – allerdings heute auch für bezahlbare Preise zu haben. Sie können auch schon mit einfacheren Handyvideos starten, wenn dieser „hemdsärmelige“ Ansatz zu Ihnen und Ihrer Marke passt. Eine Investition in diesen Bereich lohnt sich auf jeden Fall für Sie.

Messenger ergänzen die E-Mail

E-Mail-Marketing ist nicht tot, aber längst nicht mehr so effizient wie noch vor einigen Jahren. Wir werden einfach viel zu sehr mit E-Mails bombardiert, um der einzelnen E-Mail noch viel Beachtung zu schenken. Und gerade jüngere Zielgruppen können mit E-Mails nicht mehr viel anfangen. Aber es gibt einen adäquaten Nachfolger: Chat- und Messenger-Dienste. Allen voran natürlich WhatsApp und der Facebook Messenger. Diese Tools eignen sich für den Kundendialog oder Service, aber auch als Verkaufstool, insbesondere in der Kombination mit Messenger-Bots. Ein solcher Bot, der mit Kunden und Interessenten via Messenger-Diensten kommuniziert, lässt sich mit einfachen Mitteln über Plattformen selbst erstellen – der laufende Betrieb kostet dann nicht mehr als 15 bis 30 Euro im Monat.

Die eigene Präsenz stärken

In Zeiten von sinkenden organischen Reichweiten in sozialen Netzwerken, immer schwerer zu beeinflussen den Algorithmen und willkürlichen Löschungen von Accounts oder Inhalten auf den großen Social-Media-Kanälen besinnen sich immer mehr Unternehmen auf eigene Plattformen zurück. Egal, ob Blogs, Magazine



Felix Beilharz ist Experte für Online-Marketing und hält europaweit Vorträge.

oder eigene Kundenprogramme: Gerade in Kombination mit den Plattformen Dritter ergeben sich starke Synergieeffekte. Höhere Kontrolle, bessere Planbarkeit und ein besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis sind die Folgen. Geben Sie deshalb Ihrer eigenen Website, Ihren Landingpages und Ihren sonstigen Corporate-Auftritten wieder mehr Gewicht. Ein professionelles, modernes Design, stets aktuelle Inhalte und ein erkennbarer, klarer Mehrwert für die Besucher sind die Grundvoraussetzungen, um Ihre eigenen Plattformen erfolgreich zu führen.

Gut beraten mit dem RWP-Beratungsprogramm

Beratung ist das A und O: Holen Sie sich individuelle Unterstützung und entwickeln Sie eine Strategie, die zu Ihrem Unternehmen passt. Innerhalb des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) fördert die NRW.BANK in ausgewählten Regionen qualifizierte, sachverständige Beratungen zu betriebswirtschaft-

lichen, organisatorischen und technischen Belangen mit bis zu 50 Prozent der Kosten.

Weitere Informationen zum RWP-Beratungsprogramm finden Sie unter: www.nrwbank.de/rwp-beratung

Betriebsmittel finanzieren

Wer im Bereich Online-Marketing und Vertrieb tätig ist, muss in Betriebsmittel wie zum Beispiel IT-Ausstattung investieren. Der Betriebsmittelfinanzierung kommt auch in der öffentlichen Förderung eine besondere Bedeutung zu. Kurzfristiger Kapitalbedarf wird in der Regel über einen Kontokorrentkredit der Hausbank abgedeckt. Der mittelfristige Betriebsmittel-

bedarf, der dauerhaft besteht, kann demgegenüber mit einer Mindestlaufzeit von drei Jahren schlank und zinsgünstig über den NRW.BANK.Universalkredit finanziert werden.

Sehr häufig bietet sich bei Betriebsmittelfinanzierungen nur ein sehr geringes Besicherungspotenzial. Zur Stärkung Ihrer Sicherheit

können Sie deshalb auf die Haftungsfreistellung der NRW.BANK für Ihre Hausbank oder auf die Angebote der Bürgschaftsbank NRW beziehungsweise der Landesbürgschaft zurückgreifen. Über den Mikromezzaninfonds Deutschland besteht zudem der Zugang zu wirtschaftlichem Eigenkapital zur Deckung des Betriebsmittelbedarfs.

INTERVIEW

Die Mischung macht's

Wie machen sich Unternehmen in Personalfragen zukunftsicher? Daniel Greitens, Chef des IT-Unternehmens MAXIMAGO GmbH in Lünen, erläutert im Gespräch seine Unternehmenskultur, die sich am Menschen orientiert.

Welche Herausforderungen müssen Sie in Personalfragen aktuell meistern?

Der Fachkräftemangel ist in der IT ein wichtiges Thema. Die Qualität der IT-Ausbildung hinkt der Branche um Jahre hinterher. Viele gute Absolventen zieht es eher nach München oder Hamburg als ins Ruhrgebiet. Als IT-Unternehmen müssen wir außerdem das Thema Burn-out verstärkt beachten. Unsere IT-Experten sind besonders gefährdet, da sie sehr technikaffin sind und sich häufig auch privat schwer von der Materie lösen.



Daniel Greitens ist Inhaber des Lünener Software-Unternehmens MAXIMAGO. Er leitet ein 31-köpfiges Expertenteam, das mit den Kompetenzen Business-Analyse, Strategiekonzept, Grafikdesign und Entwicklung Lösungen für große Software-Projekte diverser Branchen erarbeitet.

Wie beugen Sie vor?

Wir betreiben Prävention in Form von Sport, Kicker-Turnieren, gesunder Ernährung und Events. Zudem halten wir in unserem Proberaum Jamsessions ab. Das lockert auf. Das Wichtigste aber sind funktionierende Feedback-Kanäle. Ich selbst fühle mich nicht als klassischer Chef, sondern als Vertrauensperson.

Welche Rolle spielt der demografische Wandel bei der Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter?

Der demografische Wandel ist in der IT ein spezielles Thema. Einerseits tendieren ältere ITler zur Managementkarriere, weg vom eigentlichen Machen. Andererseits fehlt es der jungen Szene an Reife. Die Mischung macht's.

Wie bilden sich Ihre Mitarbeiter weiter?

Mit Innovationsprojekten und per Puffer in laufenden Projekten. Das heißt, jeder Mitarbeiter bekommt freien Spielraum in Projekten, um ohne Zeitdruck Neues auszuprobieren. Wir können solchen Spielraum bieten, denn wir selbst sind technologisch führend, schreiben Bücher und Fachartikel und halten Vorträge über innovative Bedienungskonzepte. Ich coache außerdem Software-Start-ups in der Gründungsphase.

MESSEBETEILIGUNGEN UND UNTERNEHMERREISEN

Starker Auftritt

Gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen unterstützt die NRW.International GmbH Unternehmen bei Messebeteiligungen und Unternehmerreisen – und erleichtert ihnen so zu günstigen Konditionen den Einstieg ins internationale Messegeschäft.

Messen sind ideale Plattformen, um Produkte und Dienstleistungen vorzustellen, Kontakte zu knüpfen und den eigenen Bekanntheitsgrad zu steigern. Die NRW.International GmbH bietet mittelständischen Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen deshalb die Teilnahme an Gemeinschaftsständen des Landes NRW auf ausgewählten internationalen Leitmessen in Deutschland an. Als Mitaussteller auf einem Landesgemeinschaftsstand profitieren die Unternehmen von umfangreichem Service, moderner Standarchitektur und professioneller Pressearbeit.

International werden

Eine internationale Messe ist die beste Eintrittskarte in Zielmärkte im Ausland. NRW.International koordiniert dafür Firmengemeinschaftsstände, Info-Service-Center und Kleingruppenförderungen.

Delegations- und Unternehmerreisen eröffnen zusätzlich einen Einblick in ausgewählte Märkte. Einige Reisen werden von Landespolitikern flankiert, die als Türöffner den Zugang zu Regierungs- und Wirtschaftsvertretern im Zielland erleichtern.



Das Land NRW fördert mit Landesgemeinschaftsständen auf nationalen Leitmessen den Mittelstand in NRW.

WEITERE INFOS

Informationen zu geplanten Landesmesse-beteiligungen, Kosten und Leistungen:
www.messen.nrw.de

Aufstellung geplanter Unternehmerreisen, Kooperationsbörsen und Fachsymposien:
www.nrw-international.de

Förderung für Fachkräftesicherung erhalten

Mit konkreten Förderangeboten leistet die Landesregierung einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Nordrhein-Westfalen. Ein Angebot ist der Bildungsscheck NRW, der sich an kleine und mittlere Betriebe, Beschäftigte, Berufsrückkehrende und Selbstständige richtet. Damit unterstützt die Landesregierung die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung. Der Bildungsscheck NRW finanziert sich bis zur Hälfte der Weiterbildungskosten aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Ein weiteres Förderangebot ist die Potentialberatung für Betriebe und Beschäftigte. Sie können externe

Beratung zur Arbeitsgestaltung in Anspruch nehmen. Mögliche Themen sind dabei Digitalisierung, Arbeitsorganisation oder Kompetenzentwicklung. Bezuschusst werden 50 Prozent der notwendigen Ausgaben für Beratungstage – bis maximal 500 Euro pro Beratungstag. Genutzt werden können maximal zehn Beratungstage.

Hilfe bei der Förderung und der Umsetzung ihrer innovativen Ideen erhalten mittelständische Unternehmen auch durch die NRW.Innovationspartner. Dazu gehören Kammern, Wirt-

schaftsförderungen und Netzwerke in neun regionalen Verbänden. Sie beraten unter anderem zu Förderprogrammen und Themen wie Digitalisierung und Innovationen.

Weitere Informationen unter:

www.mags.nrw/fachkraeftesicherung
www.mags.nrw/qualifizierungsberatung
www.nrw-innovationspartner.de

Handwerk 4.0 – die Hüser Michels GmbH setzt auf moderne Maschinen und Digitalisierungsprozesse. So kann die familiengeführte Tischlerei präzise Werkstücke automatisch herstellen. Um eine neue CNC-Maschine finanzieren zu können, nutzte das Unternehmen den NRW.BANK.Digitalisierungskredit. www.hueser-michels.de

Innovation und Digitalisierung

Der deutsche Mittelstand hat weltweit einen hervorragenden Ruf. Das verdankt er auch seiner Innovationskraft. 27 Prozent aller kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland investieren in innovative Produkte und Prozesse, heißt es im „Innovationsbericht Mittelstand“ der KfW Bankengruppe (KfW). Aus gutem Grund: Innovationen gelten als Schlüssel zur Sicherung von Arbeitsplätzen, Wachstum und Wohlstand.

Für den Mittelstand gilt es deshalb, in Forschung und Entwicklung zu investieren, um Arbeitsabläufe noch effizienter zu gestalten sowie Produkt- und Innovationszyklen zu verkürzen. Kleine und mittlere Unternehmen benötigen hierzu eine bedarfsgerechte Digitalisierungs-

strategie. Mit ihr können sie ihre Produktion ebenso wie ihre Produkte und Dienstleistungen mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik optimieren. Zudem können Sie maßgeschneidert noch schneller auf Kundenwünsche reagieren. Mittel- bis langfristig lassen sich so Effizienzpotenziale ausschöpfen, neue Geschäftsfelder erschließen und Kosten senken.

Liquidität ist die Grundvoraussetzung für Investitionen, Innovationen und die digitale Transformation. Öffentliche Fördermittel können dabei helfen, innovative Ideen zu verwirklichen. Ob per Zuschuss oder mit zinsgünstigen Darlehen, durch Beteiligungskapital oder durch das Nutzen von konkreten Beratungsangeboten.

FINANZIELLE BASIS ERWEITERN

Beteiligungskapital für Forschung und Entwicklung

Die Anforderungen an den deutschen Mittelstand nehmen zu: Er muss seine Chancen in globalen Entwicklungen wie dem Klimawandel und der Digitalisierung erkennen und nutzen und mit marktfähigen Produkten und Dienstleistungen reagieren. Investitionen in Forschung und Entwicklung sind wichtig, um Trends erkennen und mit Innovationen effektiv darauf reagieren zu können. Für Mittelständler, die nicht über genügend Eigenmittel verfügen, steht neben klassischen Darlehen Beteiligungskapital bereit.

Geht es um die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, fällt es auch erfolgreichen Mittelständlern mitunter schwer, ausreichend Darlehen oder Kredite zu akquirieren. Denn die Erfolgchancen ihrer Innovationen sind nur schwer abzuschätzen, das Risiko ist dementsprechend hoch. Oft fehlen zudem besicherungsfähige Aktiva. Eine Lösung des Problems kann Beteiligungskapital sein.

Mit Beteiligungskapital können Unternehmen in Forschung und Innovationen investieren. Anstatt die Verschuldung zu erhöhen, verbessert die Aufnahme von Beteiligungskapital die Bonität des Unternehmens – und erleichtert so auch den Zugang zu Fremdkapital. So ist eine Eigenkapitalfinanzierung auch die Basis für eine günstigere Fremdkapitalfinanzierung.

Wer nimmt wie viel Einfluss?

Gerade im Bereich der Digitalisierung bietet sich Eigenkapital an, da hier neue Märkte erschlossen und noch nicht etablierte Technologien entwickelt werden. Dabei bringen der Investor – das kann zum Beispiel ein Fonds der NRW.BANK sein – und der Co-Investor ihr Netzwerk und Know-how in die Beteiligung ein. Schließlich wollen sie dazu beitragen, dass das Unternehmen erfolgreich wächst.

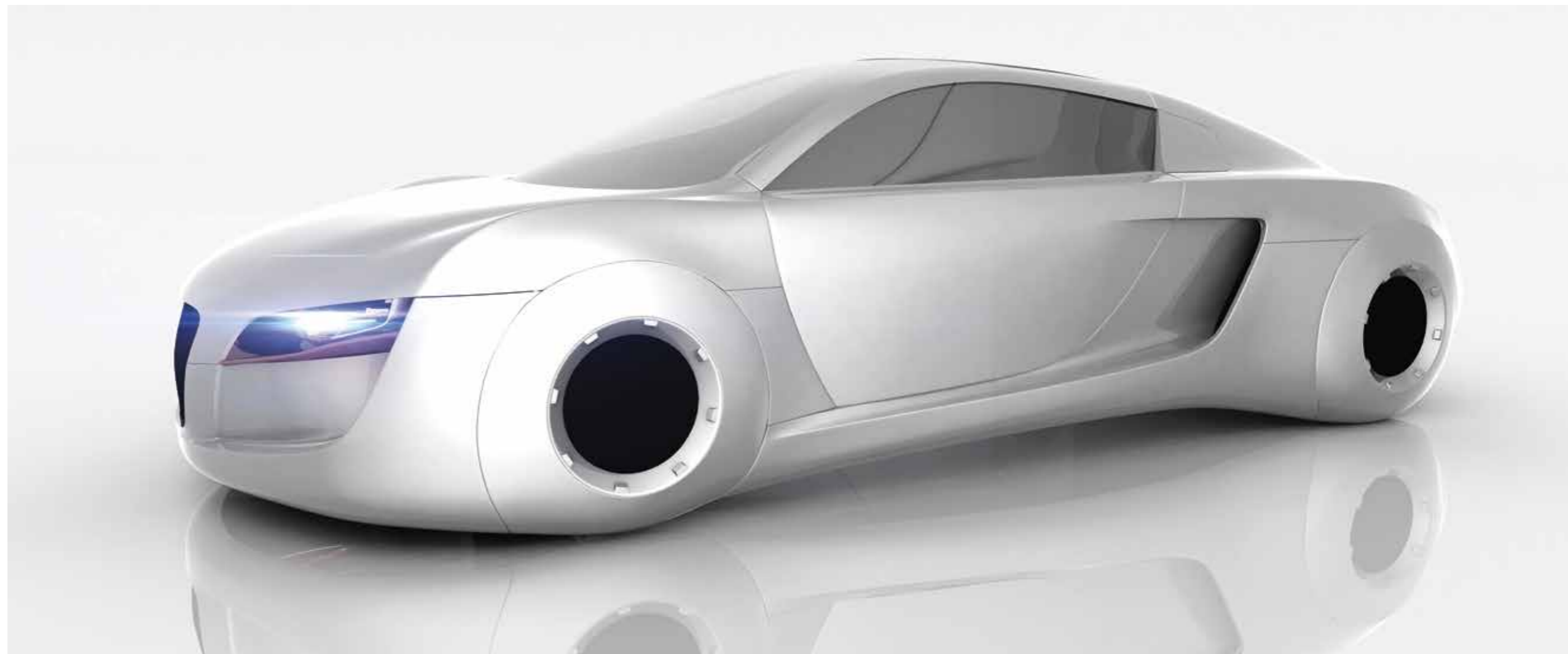
Für viele Mittelständler ist die Einflussnahme durch einen Investor durchaus positiv, da der Beteiligungskapitalgeber auch sein Wissen und ein Netzwerk einbringt. Will ein Unternehmer dennoch einziger „Herr im Haus“ bleiben, ist Mezzanine eine Alternative. Bei dieser Finanzierungsform werden Eigen- wie auch

Fremdkapitaleigenschaften in einer Finanzierungsform miteinander vereint. Das Besondere: Mezzanine-Kapital verbessert die Eigenkapitaldecke, ohne dass dem Kapitalgeber Gesellschafterrechte gewährt werden müssen.

Die NRW.BANK stellt für mittelständische Unternehmen in Nordrhein-Westfalen verschiedene Eigenkapitalprodukte bereit. Der NRW.BANK.Mittelstandsfonds zum Beispiel unterstützt beim Vertriebsausbau oder bei Produktionserweiterungen. Für kleinere Unternehmen lassen sich Betriebsmittel beispielsweise mit dem Mikromezzaninfonds Deutschland finanzieren.

Mehr Informationen unter:
www.nrwbank.de/mittelstandsfonds
www.kbg-nrw.de

RLE INTERNATIONAL in Overath hat mithilfe von Mezzanine-Kapital aus dem NRW.BANK.Mittelstandsfonds in seine Digitalisierung investiert. Das Unternehmen für Fahrzeugentwicklungen hat sowohl seine internen Prozesse als auch den Austausch mit seinen Kunden digitalisiert. Digital denkt RLE INTERNATIONAL zudem in den Bereichen Elektrik und Elektronik sowie autonomes Fahren. Sie sollen weiter ausgebaut werden.
www.rle.international



Beratungs- und Zuschussförderung für Innovationen in NRW

Innovationsförderung ist seit vielen Jahren ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung, nicht nur des Landes NRW, sondern auch der Bundesrepublik und der Europäischen Union.

Im Zentrum der Innovationsförderung stehen zahlreiche Wettbewerbe und Zuschussprogramme, die junge und etablierte Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen allein oder im Verbund beantragen können.

In NRW sind es die NRW.Leitmarktwettbewerbe und die Digitalisierungsinitiative Mittelstand mit ihren Beratungs- und Zuschussprogrammen „Digitalisierungsgutschein“, „Qualifizierungsberatung“ und „Digitalisierungsassistenten“.

Die Bundesregierung setzt in der Strategie zur Förderung der künstlichen Intelligenz auf einen besseren Transfer durch Programme wie „Industrielle Gemeinschaftsforschung“ (IGF) und „WIPANO“ sowie auf mehr Chancen durch marktnahe Innovationen, vor allem durch das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM).

Gefördert werden in den Programmen zu Innovation und Digitalisierung vor allen Dingen vorwettbewerbliche und marktnahe F&E- sowie experimentelle Entwicklungsprojekte.

Beratung und Orientierungshilfe zu Zuschussprogrammen:

Dr. Kai Pflanz
NRW.BANK
Beratungcenter Wirtschaftsförderung
Förderberatung & Kundenbetreuung
Tel. 0251 91741-2172
kai.pflanz@nrwbank.de
www.nrwbank.de/innovation

Informationen zu Projektaufufen und Terminen:

www.wirtschaft.nrw/mittelstand
www.bmwi-go-digital.de
www.zim.de

Informationen zum Programm Innovation.NRW:

www.zenit.de

PRAXISBEISPIEL

Mit einem Mausklick Prüfungen auswerten

Ein Arbeitsalltag ganz ohne Computer ist heute in vielen Bereichen undenkbar. Auch an Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen vereinfachen sie Abläufe, besonders die der Lehrenden. Dazu benötigen sie die passende Software – zum Beispiel von IQUL. Das Unternehmen aus Bergisch Gladbach ist spezialisiert auf die Organisation und Durchführung von elektronisch gestützten Prüfungen

an Universitäten und Hochschulen. IQUL entwickelt maßgeschneiderte Software, mit der die Qualität von Prüfungen organisationsweit gemessen und dadurch kontinuierlich verbessert werden kann. Ein großer Vorteil dabei: Viele Aufgabentypen in den Prüfungen lassen sich automatisch auswerten. Ein Mausklick – und alles ist korrigiert. Neben der Software stellt IQUL den Bildungsinstituten bei Bedarf auch die Hardware gegen Gebühr zur Verfügung. Diese sparen so bei der IT-Ausstattung, weil sie die Geräte nicht selbst anschaffen müssen.

Damit die Hard- und Software künftig für noch mehr digitale Prüfungen zur Verfügung steht, unterstützt die NRW.BANK IQUL auf seinem Wachstumskurs. Das Unternehmen hat ein besonders zinsgünstiges Förderdarlehen aus dem Programm NRW.BANK.Innovative Unternehmen erhalten. Mit diesem Kredit fördert die NRW.BANK schnell wachsende Unternehmen, die weniger als zwölf Jahre am Markt sind und mit innovativen Geschäftsideen und -modellen überzeugen.

Dr. Jonas vor dem Esche (l.) und Daniel Möbs erleichtern mit ihren Softwarelösungen die Bewertungen von Prüfungen.



NEUES PROGRAMM „NRW.BANK.DIGITALISIERUNG UND INNOVATION“

Neue Technologien, Prozesse und Produkte finanzieren

Unternehmen, die innovative Ideen verwirklichen wollen, sind bei der Umsetzung auf Kapital angewiesen. Die NRW.BANK bietet speziell für Digitalisierungs- und Innovationsvorhaben das neue Förderprogramm NRW.BANK.Digitalisierung und Innovation an. Mit ihm lassen sich Digitalisierungsmaßnahmen finanzieren sowie Prozessinnovationen. Die Hüser Michels GmbH aus Büren zum Beispiel hat den Förderkredit genutzt, um eine neue CNC-Maschine anzuschaffen. Diese arbeitet vollautomatisch und mithilfe einer eigens für das Holzhandwerk und die -industrie entwickelten Software lassen sich zudem Arbeitsprozesse zentral planen und steuern. Durch die hochmoderne Maschine spart Hüser Michels Zeit und somit auch Geld.

Bei dem Förderprogramm NRW.BANK.Digitalisierung und Innovation handelt es sich um zinsverbilligte Darlehen. Optional ist bei beiden Förderkrediten eine 50-prozentige Haftungsfreistellung für die Hausbank möglich. Alternativ gibt es zusätzlich die Möglichkeit, eine Bürgschaft bei der Bürgschaftsbank NRW zu beantragen.



Josef (l.) und Jan Hüser führen die Tischlerei – und setzen dabei auf einen hochmodernen Maschinenpark.

Mehr Informationen zum Programm unter:
www.nrwbank.de/dui

„Horizont 2020“ – Förderung von Innovationen

Mit rund 75 Milliarden Euro für den Zeitraum 2014 bis 2020 ist „Horizont 2020“ das weltweit größte Förderprogramm für Forschung und Innovation. Gefördert werden exzellente Innovationsvorhaben in internationalen Konsortien.

„Horizont 2020“ bildet einen gemeinsamen Rahmen für drei Ziele:

- Wissenschaftliche Exzellenz
- Wettbewerbsfähigkeit und Marktführerschaft
- Große gesellschaftliche Herausforderungen

Das Rahmenprogramm spricht vorrangig Unternehmen an, die technologisch ausgerichtet sind und innovativ

in der Spitze eines meistens technologischen Nischenmarkts agieren. Eine Besonderheit von „Horizont 2020“ sind die langen Laufzeiten der Projekte, verbunden mit hohen Förderquoten und attraktiven Budgets.

ZENIT/NRW.Europa unterstützt Interessenten durch eine Einstiegsberatung und weitere passgenaue Angebote wie die Suche nach Partnern.

Kontakt

Förderhotline zu „Horizont 2020“ bei der ZENIT GmbH/NRW.Europa
Tel. 0208 30004-2020
Tim Schüürmann
ts@zenit.de
www.zenit.de
www.nrw.europa.de

INTERVIEW

Daten erfolgreich nutzen – auch im Mittelstand

Nordrhein-Westfalen macht seinen Mittelstand fit für die Digitalisierung. „Digital in NRW – Kompetenz für den Mittelstand“ unterstützt deshalb seit 2016 im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums kleine und mittlere Unternehmen in NRW bei ihrem Weg in die Digitalisierung. Wie diese Hilfe genau aussieht, erläutert Dr. Matthias Parlings, Geschäftsstellenleiter Metropole Ruhr im Projekt „Digital in NRW“.

schaffen, Chancen zu erkennen und Prozesse und Organisation so aufzustellen, dass digitale Technologien sinnvoll eingesetzt werden können. Ein Unternehmen, das Drehteile und Gelenkverbindungen fertigt, wollte zum Beispiel seine Anlagen vernetzen, um so die Produktionsplanung zu optimieren. Hierzu gehörten Konzepte und Prozessanalysen sowie die Verbesserung der Kommunikation zwischen Verwaltung und Produktion.

Durch die Digitalisierung fallen in Unternehmen täglich neue Daten an. Welchen Mehrwert können Unternehmen daraus ziehen?

Wer die Potenziale digitaler Lösungen und Methoden ausschöpfen möchte, muss zunächst einmal den Wert der eigenen Daten kennen und Wege finden, sie zu verarbeiten und zu visualisieren. Schon heute erfasst, analysiert und verarbeitet jeder Betrieb Informationen. Das ist erst einmal keine Raketenwissenschaft. Meist erfolgt das aber manuell, zum Beispiel durch händisches Messen, Notieren und Berechnen oder mit Hilfsmitteln und Programmen, zum Beispiel Excel. Mit der digitalen Transformation können diese Arbeitsschritte aber durch verschiedene digitale Lösungen automatisch oder sogar autonom erfolgen. Ein Beispiel: Maschinen versenden automatisch Produktions- und Statusdaten. Diese werden anschließend in ein System eingespeist, das auf

dieser Grundlage automatisch Wartungen anstößt, durchführt oder die Informationen für einen Mitarbeiter direkt grafisch aufbereitet. Im Optimalfall kann mittlerweile jeder dieser drei Schritte durch digitale Lösungen automatisch beziehungsweise autonom erfolgen.

Wie sieht so eine komplett digitale Lösung der Datenverarbeitung und -nutzung aus?

Die erhobenen Rohdaten könnten zum Beispiel mithilfe eines Sensors erfasst werden, um durch eine Analyse einen ersten eigenen Mehrwert zu erzeugen. Das kann durch Big-Data-Analysen, maschinelle Lernverfahren oder künstliche Intelligenz erfolgen. Im nächsten Schritt können intelligente Assistenzsysteme dann Entscheidungsunterstützung liefern, beispielsweise mithilfe von Condition Monitoring. Digital in NRW hat dazu einen Leitfaden herausgebracht, der frei auf unserer Website verfügbar ist.

Sie sprechen das Thema „künstliche Intelligenz“ an. Arbeitet Digital in NRW auch daran?

Die Beschäftigung mit Technologien der künstlichen Intelligenz (KI) ist enorm wichtig, auch für kleine und mittlere Betriebe. Dafür wird Digital in NRW verstärkt Formate anbieten. Wir denken da an Blended-Learning-Schulungen mit KI-Schwerpunkt oder eine KI-Toolbox, die verständliches Grundlagenwissen liefert. Dabei ist es uns wichtig, die KI-Kompetenz fest in den Betrieben aufzubauen. Durch Schulungen wollen wir Mitarbeiter zu Multiplikatoren machen – denn die kennen ihren Betrieb am besten und können das Themenfeld dort am nachhaltigsten aufbauen.

Viele Unternehmen sehen die digitale Transformation aber auch kritisch. Sie haben zum Beispiel Angst vor Cyberangriffen. Was können Unternehmen für die eigene IT-Sicherheit tun?

Sicherheit und Datenschutz müssen ab Beginn der Produktentwicklung und der Konzeption von Prozessen mitgedacht werden. Deshalb sollten Unternehmen unbedingt ihren Bedarf für IT-Sicherheit analysieren. Wer häufig mobile Endgeräte nutzt, sollte sich über die Risiken des Betriebssystems bewusst sein. Rechner lassen sich mit Firewalls und regelmäßigen Updates sicherer machen. Die Mitarbeiter müssen für dieses Thema sensibilisiert werden und achtsam sein, wenn es zum Beispiel um Phishing-Mails geht. Wichtig sind aber besonders ausgebildete Mitarbeiter, die die IT-Prozesse kennen und steuern können.



Dr. Matthias Parlings ist Geschäftsstellenleiter Metropole Ruhr im Projekt „Digital in NRW“.

Herr Parlings, Digital in NRW arbeitet nun im vierten Jahr. Was haben Sie bislang erreicht?

Sehr viel. Wir haben rund 600 Unternehmensgespräche geführt und etwa 300 Fachveranstaltungen in Demonstrationen und bei Unternehmen organisiert. Wir waren auf über 300 Veranstaltungen mit Info-Vorträgen und Exponaten vertreten und arbeiten inzwischen mit einem Netzwerk aus über 60 Kooperationspartnern zusammen. Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit Unternehmen in 30 Transfer- und Umsetzungsprojekten konkrete Lösungen erarbeitet.

Wie sieht so etwas konkret aus? Sind diese Betriebe jetzt komplett digital aufgestellt?

Nein, zaubern kann auch das Kompetenzzentrum nicht. Die Digitalisierung bringt einen großen Strauß verschiedenster Technologien mit sich, die erst individuell eingesetzt Nutzen bringen. In Potenzial-Workshops oder mehrmonatigen Transferprojekten ging es meist darum, Orientierung für die Unternehmen zu

INFO

Digital in NRW – Kompetenz für den Mittelstand

„Digital in NRW“ ist ein Projekt des Bundeswirtschaftsministeriums, das die Themen Digitalisierung und Vernetzung für kleine und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen in Form von konkreten Technologien und Konzepten aufbereitet. Das Expertennetzwerk bündelt das Fachwissen von Projektpartnern aus den Regionen Rheinland, Metropole Ruhr und Ostwestfalen-Lippe, unter anderem das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, das Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM oder das Werkzeugmaschinenlabor WZL an der RWTH Aachen. Es bietet kostenlose Unternehmenssprechstunden, Konzeptionsworkshops, Fachtagungen, Demonstrationen und Roadshows.

Weitere Informationen unter: www.digital-in-nrw.de

NRW.Innovationspartner – regionale Unterstützung für Mittelständler



Digitalisierung und Innovation sind die großen Themen, die viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Nordrhein-Westfalen bewegen, damit sie auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. Dabei stellt sich oft die Frage, wie sich ein solches Vorhaben überhaupt realisieren lässt – von der Planung bis zur Finanzierung. Antworten auf diese Fragen erhalten die Unternehmen beim Verbundprojekt NRW.Innovationspartner, das vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen seit 2017 gefördert wird.

Zu den NRW.Innovationspartnern gehören in den neun Wirtschaftsregionen Nordrhein-Westfalens Kammern, Wirtschaftsförderungen und Netzwerke. Bei ihnen werden Mittelständler regional sowie fachlich differenziert beraten. Ziel der NRW.Innovationspartner ist, die Innovationsfähigkeit von KMU zu stärken.

Weitere Informationen unter: www.nrw-innovationspartner.de



NRW.INNOVATIONSPARTNER

Die Viktor Baumann GmbH & Co. KG gehört zu den führenden Schwertransport- und Kranunternehmen Deutschlands. Das 1888 gegründete Familienunternehmen verfügt über einen umfangreichen Fuhrpark. Dieser wird kontinuierlich durch modernere, effizientere und umweltschonende Autokrane ersetzt und erweitert. Dafür nutzte das Unternehmen den NRW.BANK.Effizienz kredit. www.viktor-baumann.de

Umwelt und Energie

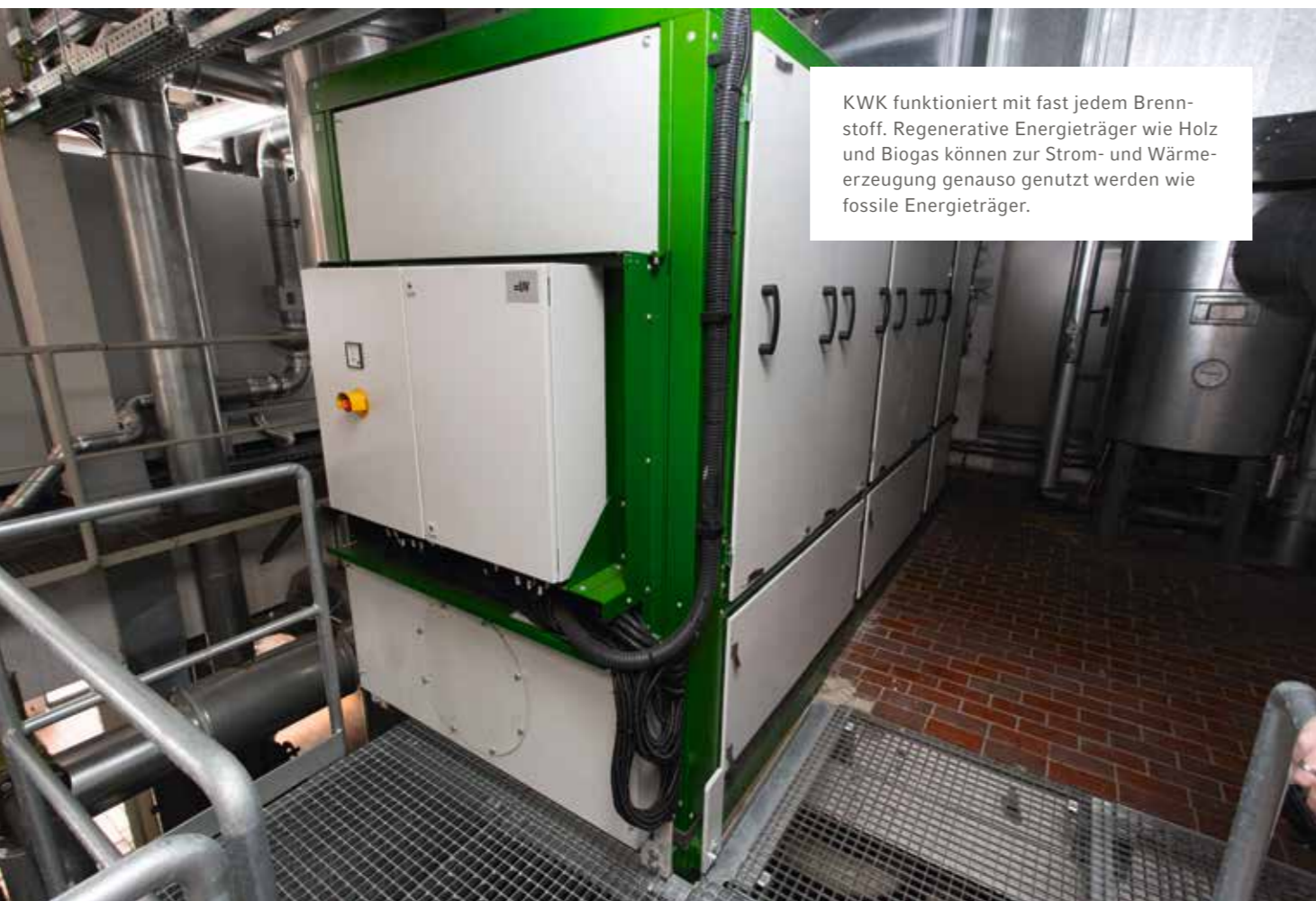
Die Energiewende schreitet unumkehrbar voran. Nach Plänen der Bundesregierung soll der Anteil der Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen bis zum Jahr 2035 auf bis zu 60 Prozent ausgebaut werden. Geplant ist ebenfalls, die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2030 um 55 Prozent zu reduzieren. Auch angesichts steigender Energiepreise bedeutet das für mittelständische Unternehmen vor allem, dass sie den Energieverbrauch senken und in moderne, umweltschonende Technologien investieren müssen, damit sie wettbewerbsfähig bleiben.

Mit modernen Anlagen können Unternehmer nicht nur Strom sparen, sie können diesen auch selbst erzeugen und ins öffentliche Netz einspeisen. Das sichert die Versorgung unabhängig von der Situation auf dem Weltmarkt.

Material- und Energieeffizienz stärken die Wettbewerbsfähigkeit und schonen die Umwelt. Damit der Mittelstand die vielfältigen Chancen nutzen kann, stellen die NRW.BANK und ihre Netzwerkpartner eine Fülle von Förderangeboten bereit. Sie unterstützen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen beim Umweltschutz sowie bei der Effizienzsteigerung und bieten für die vielfältigen Projekte die passenden Förderprodukte.

EXPERTENBEITRAG

Energiekosten senken mit Kraft-Wärme-Kopplung



KWK funktioniert mit fast jedem Brennstoff. Regenerative Energieträger wie Holz und Biogas können zur Strom- und Wärmeerzeugung genauso genutzt werden wie fossile Energieträger.

Für kleine und mittlere Unternehmen bestehen große Einsparpotenziale bei der Energieversorgung und -nutzung, die jedoch häufig nicht realisiert werden. Ein energieeffizientes Blockheizkraftwerk, in dem die sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) zum Einsatz kommt, kann wesentlich zur Senkung der Energiekosten beitragen, ist aber auch mit einer größeren Investition verbunden.

Das Prinzip der KWK verbindet auf effiziente Art die Prozesse zur Strom- und Wärmeerzeugung miteinander. Mit KWK lässt sich der Brennstoffnutzungsgrad – das ist die Summe aus Stromerzeugung und genutzter Wärmeerzeugung geteilt durch den Energieinhalt der eingesetzten Energieträger – auf 80 bis 90 Prozent steigern. Im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Strom und Wärme lassen sich

so Primärenergieeinsparungen von bis zu 40 Prozent realisieren und auch die CO₂-Emissionen verringern sich dementsprechend.

KWK funktioniert mit fast jedem Brennstoff. Regenerative Energieträger wie Holz und Biogas können zur Strom- und Wärmeerzeugung genauso genutzt werden wie fossile Energieträger. In ländlich strukturierten Räumen wie Ostwestfalen, Sauerland oder der Niederrheinregion werden zahlreiche KWK-Anlagen zum Beispiel per Biogas betrieben. Zum Einsatz kommt die Technik unter anderem in Unternehmen aus Industrie, Handwerk und Agrarwirtschaft, aber auch in Pflegeeinrichtungen, Hotels, Wohnungsbaugesellschaften.

KWK-Anlagen lohnen sich

Wie wirtschaftlich KWK-Anlagen sind, hängt von vielen Faktoren ab. Sie lohnen sich vor allem für Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen, die kontinuierlich einen gleichzeitigen Bedarf an Strom und Wärme beziehungsweise Kälte haben – insbesondere dann, wenn durch den Bedarf an Prozesswärme und Warmwasser eine hohe Wärmegrundlast gegeben ist. KWK wird noch attraktiver, wenn ein möglichst großer Teil des erzeugten Stroms selbst verbraucht wird. Je teurer der Strom ist, desto wirtschaftlicher ist der Eigenverbrauch für den KWK-Betreiber.

Das KWK-Gesetz des Bundes sieht staatliche Beihilfen für die Betreiber neuer und modernisierter, hoch-effizienter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen vor, sofern diese ihre Anlagen nicht mit Stein- oder Braunkohle betreiben. Gefördert werden ferner der Neu- und der Ausbau energieeffizienter Fernwärme- und Fernkältenetze sowie der Bau und die Nachrüstung von Wärme- und Kältespeichern.

Zusätzlich zu dieser Förderung vonseiten des Bundes gibt es in Nordrhein-Westfalen seit Dezember 2014 zwei weitere Förderbausteine. Zum einen stehen zinsgünstige Darlehen mit langen Laufzeiten über das Programm NRW.BANK.Energieinfrastruktur zur Verfügung. Zum anderen können Wärmenetze mit einem Zuschuss über die Fernwärmerichtlinie „progres.nrw – Programmbereich Wärme- und Kältenetze“ gefördert werden. Diese dienen dem zukunfts-sicheren Ausbau der Wärme- und Kältenetze einschließlich der zugehörigen Einrichtungen zur Verteilung und zum Transport von Fernwärme und -kälte. Außerdem werden Maßnahmen unterstützt, die die Energieeffizienz des Netzes erhöhen.

Online-Marktführer

Mit ihrer Kampagne „KWK.NRW – Strom trifft Wärme“ unterstützt die EnergieAgentur.NRW die KWK-Ausbauziele des Landes Nordrhein-Westfalen. Ein Instrument der



Margit Thomeczek, Leiterin der Kampagne „KWK.NRW“, EnergieAgentur NRW

Kampagne ist der Online-Marktführer, der eine neutrale und unabhängige Übersicht über Fachunternehmen, Finanzierer, Contractoren, Fernwärmeanbieter, Verbände, Institutionen und Forschungseinrichtungen liefert. Darüber hinaus bietet die Kampagne gemeinsam mit relevanten Gruppen aus Wirtschaft, Forschung, Gesellschaft und Verwaltung in NRW vielfältige Aktionen und Maßnahmen an, die die KWK-Technologien, ihren Nutzen und ihre Einsatzgebiete bekannter machen sollen.

Den Online-Marktführer sowie weitere Infos zur Kampagne finden Sie im Internet unter: www.kwk-fuer-nrw.de

ZUSCHÜSSE FÜR MEHR EFFIZIENZ

Lassen Sie sich beraten



Fast jedes Unternehmen kann seine Energieeffizienz steigern, damit Kosten reduzieren und so seine Wettbewerbsfähigkeit stärken. Wie das funktioniert, erklären Ihnen Energieberater. Sie zeigen Ihnen Energieeffizienzpotenziale im Gebäude und in industriellen oder gewerblichen Anlagen sowie im Nutzerverhalten auf.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst qualifizierte und unabhängige Energieberatungen. Auch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) unterstützt den Einsatz für mehr Energieeffizienz: Innerhalb des Förderprogramms „regenerative Energien progres.nrw“ beraten Ingenieure der EnergieAgentur.NRW zu Energieeffizienzmaßnahmen – individuell sowie anbieter- und produktneutral.

Ob bei Beleuchtung, Wärmeversorgung oder Kühlung: Jeder Betrieb kann zwischen 25 und 70 Prozent Energie einsparen. Entdecken Sie die energetischen Schwachstellen und die Energiesparpotenziale in Ihrem Unternehmen – mittels geförderter Energieberatungen.

Entscheiden Sie sich für Energieeffizienz, schonen Sie Umwelt, Klima und Ressourcen und bleiben Sie wettbewerbsfähig.

INFO

Kurz.Energiecheck

Der Kurz.Energiecheck der EnergieAgentur.NRW liefert Ihnen eine erste Einschätzung Ihres Energieverbrauchs im Vergleich zu anderen Unternehmen Ihrer Branche.

www.energiertools.ea-nrw.de/tools/kurzenergiecheck

Rund.Brief Unternehmen

Der Rundbrief informiert Sie über aktuelle Themen zur Energieeffizienz in Unternehmen.

www.energieagentur.nrw/energieeffizienz/unternehmen/newsletter_unternehmen

Energieberatungen im Mittelstand

www.bafa.de/bafa/de/energie/energieberatung_mittelstand

progres.nrw – Förderprogramm regenerative Energien

www.energieagentur.nrw/progres.nrw

INTERVIEW

Im Kreis drehen mit Mehrwert

Ressourceneffizienz ist das entscheidende Zukunftsthema für produzierende Unternehmen. Die Strategie der „Circular Economy“ mit den beiden wichtigen Faktoren Digitalisierung und Produktdesign kann dabei die Basis bilden. Was damit gemeint ist, erläutert Dr. Peter Jahns, Leiter der Effizienz-Agentur NRW (EFA).

Was meint „Circular Economy“?

Hierbei geht es nicht allein um Wiederverwertung gebrauchter Produkte oder um Rohstoffrückgewinnung, sondern um die Frage: Mit welchen Produkten oder Dienstleistungen können die Konsumentenbedürfnisse ressourcenschonend befriedigt werden? Die Circular Economy hat damit das Problem des weit über die Belastungsgrenzen des Planeten Erde hinaus gehenden Ressourcenverbrauchs im Fokus.

Was haben Produktdesign und Digitalisierung damit zu tun?

In der Designphase wird nicht nur der Großteil der Kosten eines Produkts definiert, sondern es werden auch rund 80 Prozent seiner Umweltauswirkung bei Produktion, Nutzung und Verwertung festgelegt. Das verdeutlicht, welch riesigen Hebel das Ecodesign, wie wir als EFA es nennen, bietet. Prozesstransparenz, sowohl inner- als auch überbetrieblich, ist die weitere Voraussetzung – und hierzu bieten die heute zur Verfügung stehenden digitalen Möglichkeiten entscheidende Erleichterungen. Sowohl zum Ecodesign wie auch zum Themenfeld Ressourceneffizienz 4.0 hat die EFA Angebote für Unternehmen entwickelt.

Mehr Informationen gibt es bei den acht Regionalbüros der Effizienz-Agentur NRW oder unter:
www.ressourceneffizienz.de



Dr. Peter Jahns, Leiter der Effizienz-Agentur NRW (EFA)

Muss ich als Unternehmer hohe Summen investieren?

Nein, rund 40 Prozent der Maßnahmen kommen sogar ohne Investitionen aus. Die verbleibenden 60 Prozent sind investive Maßnahmen, amortisieren sich häufig aber bereits nach ein bis zwei Jahren. Verschiedene Förderprogramme, zum Beispiel der NRW.BANK.Effizienz kredit, helfen bei der Realisierung. Hierzu informieren unsere Mitarbeiter in Duisburg und unseren acht Regionalbüros gern.

KOSTEN REDUZIEREN

Marktchancen des Handwerks verbessern

Handwerksförderung ist eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftspolitik, besonders die aktuelle und zukünftige Bewältigung des demografischen Wandels und die Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen und das Handwerk arbeiten im Rahmen der Handwerksinitiative zusammen, um sich diesen Herausforderungen zu stellen und die Leistungen des Handwerks zu erhalten.



Das Handwerk ist der vielseitigste Wirtschaftsbereich und bildet mit seinen kleinen und mittleren Betrieben das Kernstück der deutschen Wirtschaft. In NRW arbeiten mehr als 1,1 Millionen Menschen in 189.000 Handwerksbetrieben. Sie spüren die Auswirkungen des demografischen Wandels schon heute in allen Bereichen – am augenscheinlichsten aber bei der Personalentwicklung: Das Durchschnittsalter in der Belegschaft steigt kontinuierlich, während zugleich die Zahl junger Stellenbewerber sinkt. Qualifizierte Fachkräfte zu finden und dauerhaft zu binden, ist eine der wesentlichen Herausforderungen des Handwerks.

Kosten reduzieren, Wettbewerbsfähigkeit stärken

Neben der Fachkräftesicherung, der Innovationsfähigkeit und der Kompetenz in Informations- und Kommunikationstechnologien eines Betriebs ist der wirtschaftliche Erfolg auch von Effizienz und Nachhaltigkeit abhängig. Denn mit ressourcen- und energieeffizienten Maß-

nahmen im eigenen Betrieb können Handwerksunternehmen, gerade die energieintensiven Branchen wie Nahrungsmittel, Holz, Kfz oder das Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk, Kosten reduzieren und so ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Praxisnahe Informationen

Mit Beginn des Jahres 2017 fördert das Land Nordrhein-Westfalen die Information, Vernetzung und Unterstützung von kleinen und mittleren Handwerksunternehmen im Sinne einer Clusterbildung in den Bereichen „Anpassung an veränderte Altersstrukturen“ sowie „Klima- und ressourcenwirksame Nachhaltigkeit“. Querschnittsziel ist dabei die Entwicklung innovativer Strategien auf Basis digitaler Lösungen. Mit der Schaffung dieser Cluster durch Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks wird Handwerksunternehmen die erforderliche Unterstützung angeboten, innovative betriebliche und auch betriebsübergreifende Strategien

zu entwickeln und umzusetzen. Die Cluster finden themenbezogen innerhalb einer Branche oder einer Region unter Begleitung und fachlicher Koordination der Clustermanager statt.

Beratungen von Handwerksunternehmen

Die Handwerkskammern und Fachverbände unterstützen darüber hinaus kleine und mittelständische Handwerksunternehmen in ihren Bemühungen und fördern die organisationseigenen Beratungen mit Zuschüssen. Förderfähig sind unter anderem Einzel- und Gruppenberatungen zur Erarbeitung betrieblicher Konzepte und deren Umsetzung.

PRAXISBEISPIEL

Bäckerei investiert in Effizienz

Brot ist Energie für Menschen. Zur Herstellung des Nahrungsmittels wird aber auch selbst Energie aufgewendet, etwa zum Kühlen, zum Kneten und natürlich zum Backen. Welches Einsparpotenzial in einer Backstube besteht und wie Mobilität auch umweltfreundlich geht, zeigt die mittelständische Handwerksbäckerei „Ihr Bäcker Schüren“ in Hilden.

Rund 1,2 Millionen Euro investierte Inhaber Roland Schüren mit Unterstützung der NRW.BANK in seine Backstube. Die Mittel stammen aus dem ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm der KfW. Durch die Investitionen verringerten sich der CO₂-Ausstoß um 91 Prozent und die benötigte Energiemenge um die Hälfte.

Angetan ist der Inhaber zudem von Elektrofahrzeugen. An den derzeit 13 betriebseigenen Ladesäulen in Hilden – davon acht öffentlich – tanken bereits 14 seiner betriebseigenen Fahrzeuge Strom. Die Carports an den Ladestationen und die Fotovoltaikanlage förderte die NRW.BANK durch Mittel aus ihrer Umwelthanleihe, dem NRW.BANK.Green Bond.

WEITERE INFOS

- Zentrale Anlaufstelle der Handwerksförderung in NRW: Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. www.lgh.de



Roland Schüren reduzierte den Energieverbrauch um die Hälfte.



Um Stahlbauteile vor Verschleiß zu schützen, versieht die LWK-PlasmaCeramic GmbH sie mit speziellen Schutzbeschichtungen. Zudem produziert das Unternehmen mit einer selbst entwickelten Technik die weltweit einzigartige PlasmaCeramic. Für Investitionen in Wachstum und die Erweiterung des Portfolios nutzte Geschäftsführer Dr.-Ing. Tiberius Vilics den NRW.BANK.Mittelstandskredit und den NRW.BANK.Innovationskredit.
www.plasmaceramic.com

Wachstum

Erfolg erzeugt Wachstum – und umgekehrt. Angesichts der großen Bedeutung der Exportwirtschaft für NRW ist es für kleine und mittlere Unternehmen ein wichtiger Erfolgsfaktor, neue Märkte zu erobern und zu wachsen. Vor allem für die Hidden Champions,, die heimlichen Weltmarktführer des Mittelstands, ist das Sichern und Steigern der eigenen Wettbewerbsfähigkeit von zentraler Bedeutung. Dafür braucht es Investitionen – in zukunftsfähige Produkte, fortschrittliche und vernetzte Betriebsmittel, in Marketing- und Effizienzstrategien. Zudem heißt es, die besten Köpfe zu rekrutieren und an sich zu binden.

Ausschlaggebend für den Erfolg eines Wachstumsvorhabens ist eine überzeugende Strategie, zu der eine fundierte Analyse der betrieblichen Situation, eine solide Finanzierung und eine nachvollziehbare Planung gehören. Die Investitions- und Innovationsfähigkeit jedes Unternehmens wird maßgeblich vom Zugang zu geeigneter Finanzierung bestimmt. Bei der NRW.BANK erhalten Mittelständler, die wachsen wollen, weitreichende Unterstützung – vom zinsgünstigen Darlehen über Eigen- und Mezzanine-Kapital bis zur spezialisierten Beratung zu Förderthemen.

NRW.BANK.UNIVERSALKREDIT

Einer für alles



Mittelständischen Unternehmen bietet die NRW.BANK eine Vielzahl von Förderprogrammen, je nach Bedarf und Investitionsanlass. Besonders flexibel einsetzbar ist der NRW.BANK.Universalkredit: Anlagen, Maschinen, Betriebsmittel oder Umschuldungen – all das können Unternehmen damit finanzieren.

Den NRW.BANK.Universalkredit kann jeder beantragen, vom Existenzgründer bis zum etablierten Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen. Die Förderung richtet sich an Unternehmen mit maximal 500 Millionen Euro Gruppenumsatz.

Konditionen und Darlehensbeträge

Mit dem Universalkredit bietet die NRW.BANK ein Darlehen mit attraktiven Zinssätzen an. Die Laufzeiten sind individuell wählbar: drei bis zehn Jahre, 15 oder 20 Jahre zu festen Zinssätzen. Die Rückzahlung kann in Raten oder endfällig in einer Summe erfolgen, auch Tilgungsfreijahre sind möglich. Unternehmen können Kreditbeträge zwischen 25.000 Euro bis in der Regel 10 Millionen Euro beantragen.

Antragstellung und Besicherung

Anträge für den NRW.BANK.Universalkredit stellen Unternehmen über ihre Hausbanken, die sowohl die

Kreditentscheidung treffen als auch die banküblichen Sicherheiten vereinbaren. Falls die Hausbank eine Risikoteilung wünscht, kann der NRW.BANK.Universalkredit mit einer 50-prozentigen Haftungsfreistellung beantragt werden. Bei fehlenden Sicherheiten ist es auch möglich, eine 80-prozentige Ausfallbürgschaft der Bürgschaftsbank NRW GmbH zu beantragen.

Mehr unter:
www.nrwbank.de/uk

Oder Erstberatung unter:
Tel. 0211 91741-4800

Wachstumschance Auslandsgeschäft

Die NRW.BANK unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Finanzierung eines Auslandsengagements, das dazu dient, den Standort in Nordrhein-Westfalen sowie hiesige Arbeitsplätze zu sichern.

Bei der Internationalisierung von Geschäftsaktivitäten steht die Erschließung neuer Absatzmärkte in der Regel im Vordergrund. Aufbau oder Erweiterung des Exportgeschäfts sind oftmals für kleine und mittlere Unternehmen der Einstieg in den Auslandsmarkt. Kostenintensiver und auch herausfordernder ist dagegen die Errichtung einer Betriebsstätte oder die Übernahme eines bestehenden Unternehmens im Ausland.

Die NRW.BANK stellt nordrhein-westfälischen Unternehmen Investitions- und Betriebsmitteldarlehen

für ihre Auslandsengagements zur Verfügung. Die Darlehen ermöglichen die Finanzierung für beispielsweise die Errichtung einer Auslandsproduktion, die Übernahme eines ausländischen Unternehmens, den Aufbau eines Vertriebsnetzes oder die Einstellung neuer Mitarbeiter vor Ort.

Darüber hinaus hilft die NRW.BANK mit Fördermittelrecherchen für Auslandsaktivitäten auch auf Bundes-, EU- oder internationaler Ebene sowie im Zielland einer geplanten Investition.

Mehr unter:
www.nrwbank.de/aussenwirtschaft
www.nrwbank.de/europa

MEZZANINE-KAPITAL

Mit Kapitalbeteiligungen solide wachsen

Um an den bisherigen Erfolg anzuknüpfen und die eigene Marktposition auszubauen, stehen Unternehmen vor der Herausforderung, Wachstum zu finanzieren. Sie müssen abwägen, in welchen Schritten sie wachsen wollen, und frühzeitig eine Finanzierungsstrategie entwickeln. Mezzanine-Kapital ist eine Finanzierungsform, die die Eigenkapitaldecke verbessert, ohne dass dem Kapitalgeber Gesellschafterrechte gewährt werden müssen. Claudia Köppe, Leiterin der Abteilung Mittelstand und Fondsinvestments der NRW.BANK, erklärt, wann Unternehmen Mezzanine-Kapital als sinnvolle Ergänzung zu klassischen Finanzierungsformen einsetzen können.



Claudia Köppe leitet die Abteilung Mittelstand und Fondsinvestments der NRW.BANK.

Welche Vorhaben können Unternehmer mithilfe des NRW.BANK.Mittelstandsfonds realisieren?

Unternehmer können zum Beispiel eine Sprunginvestition tätigen, also eine Investition mit einem überdurchschnittlichen Finanzierungsvolumen, die ertragsseitig und auch bilanziell zu deutlichen Veränderungen führt. Das kann beispielsweise eine Unternehmensübernahme oder der Kauf einer neuen Produktionshalle sein. Sie können mit dem Mittelstandsfonds aber auch einfach ihre Kapitalstruktur stärken, ihr Unternehmen stabilisieren und in der Folge ihre Liquidität sichern. Damit haben sie langfristig Planungssicherheit.

Für welche Phase der Unternehmensentwicklung bietet sich das Förderprogramm an?

Der NRW.BANK.Mittelstandsfonds ist besonders für etablierte Unternehmen geeignet, die mit tragfähigen Konzepten für innovative Produkte oder Prozesse überzeugen und für den Ausbau ihrer Marktposition oder die Erschließung neuer Märkte Kapital benötigen. Er schafft eine solide Basis, um die Finanzierungsstruktur langfristig für solche Herausforderungen anzupassen.

Welche Formen der Beteiligung bietet der Mittelstandsfonds?

Der Mittelstandsfonds stellt mittelständischen Unternehmen Finanzmittel zwischen 1 und 7 Millionen Euro zur Verfügung, wahlweise als offene Beteiligung oder als Mezzanine-Kapital. Die offene Beteiligung wird ausschließlich als Minderheitsbeteiligung ausgestattet und geht häufig mit der Mitarbeit im Beirat einher. Dadurch profitiert der Unternehmer von Know-how und Fachwissen des Mandatsträgers, insbesondere in Finanzierungsfragen. Alternativ kommt eine Mischung aus Eigen- und Fremdkapital in Form einer stillen Beteiligung oder eines Genussrechts infrage – eine Variante, die

besonders häufig nachgefragt wird. Hierbei hat der Mittelstandsfonds keinen unmittelbaren Einfluss, gleichwohl werden ihm bestimmte Informations- und Kontrollrechte eingeräumt.

Was zeichnet Mezzanine-Kapital aus?

Mezzanine-Kapital bietet sich zur Stärkung der Eigenmittel an, wenn die Eigentumsstruktur unverändert bleiben soll. Es wird stets nachrangig vergeben, das bedeutet, es wird im Insolvenzfall erst nach den vorrangigen Gläubigern befriedigt. Hierdurch kann es von Kreditgebern als wirtschaftliches Eigenkapital gewertet werden, sodass es das

Rating verbessert und den Kredit-spielraum erweitert. Insofern stellt Mezzanine-Kapital eine Ergänzung zum Kredit dar und ermöglicht zum Beispiel Großinvestitionen oder die Finanzierung einer Nachfolge, die mit Krediten oder Eigenkapital allein nicht darstellbar wären.

RWP-Förderprogramm für wachstumsorientierte Unternehmen

Neue Betriebsstätten bauen oder erweitern, neue Produkte entwickeln und einführen oder Produktionsprozesse verändern – Unternehmen gelangen in ihrem Lebenszyklus in Situationen, in denen sie wachsen müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Häufig erfordert Wachstum auch Investitionen in das Sachanlagevermögen des Unternehmens. Sofern diese Investitionen eine Summe von mindestens 150.000 Euro erreichen, bietet das Land NRW mit dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) die Möglichkeit, diese Kosten mit bis zu 30 Prozent zu bezuschussen.

Das übergeordnete Ziel ist, in den strukturschwächeren Regionen des Landes die Wirtschaftsstruktur zu stärken, die Einkommensstruktur zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern.

Wer wird gefördert:

Gewerbliche Unternehmen in Fördergebieten NRW

Was wird gefördert:

Wachstums-/Erweiterungsinvestitionen; Personalentwicklung/Qualifizierung; Markteinführung neuer Produkte/Dienstleistungen

Wie wird gefördert:

Zuschüsse, Förderumfang und -höhe sind abhängig von Vorhaben, Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze, Unternehmensgröße und Investitionsort

Antrag stellen:

Vor Beginn des Vorhabens schriftlich bei der NRW.BANK in Münster

Mehr unter:

www.nrwbank.de/rwp



Nachfolge

Der deutsche Mittelstand gilt international als Vorbild. Das liegt auch daran, dass er mehr zu bieten hat als gute Umsätze. Kleine und mittlere Unternehmen sind oft inhabergeführt und in Familienbesitz. Die Eigentümer identifizieren sich mit ihrem Unternehmen und übernehmen eine besondere Verantwortung – für ihren Betrieb und für ihre Mitarbeiter. Über Jahrzehnte hinweg investieren sie Energie und Herzblut. Doch am Ende der Karriere stehen viele vor der Herausforderung, den richtigen Nachfolger zu finden.

Nach Schätzungen des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) steht bis 2022 in rund 32.300 Unternehmen in Nordrhein-Westfalen die Regelung der Nachfolge an. Da gerade die Übergabe aber ein fachlich und menschlich anspruchsvoller Prozess ist, sollte sie rechtzeitig geplant werden.

Der Betrieb ist bestmöglich auf die Übergabe vorzubereiten und dafür auf den Prüfstand zu stellen. Häufig bewerten Eigentümer ihre Firma zu positiv. Manchmal sind Modernisierungen nötig, bevor sich ein Käufer findet.

Gründliche Planung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor einer erfolgreichen Unternehmensübergabe. Die NRW.BANK und ihre Netzwerkpartner unterstützen Unternehmer dabei. Sie begleiten die Planung und den Übergabeprozess und stehen bei Bedarf auch mit zinsgünstigen Darlehen oder der Stärkung des Eigenkapitals zur Verfügung.

Erfolgreiche Übergabe: Melanie Baum aus Marl führt den von ihrem Vater gegründeten Zerspanungsbetrieb weiter. Die Übernahme stemmte sie mit Förderprogrammen, unter anderem der NRW.BANK. Das Familienunternehmen fertigt individuelle Einzelteile und Kleinserien an. Es beschäftigt 60 Mitarbeiter.
www.baum-zerspanungstechnik.de

NACHFOLGE PLANEN

Den Stabwechsel meistern

Eine klare Nachfolgeregelung ist ein wichtiges Asset für jedes Unternehmen – und das nicht erst, wenn der Ruhestand naht. Denn eine klare Nachfolgeregelung fließt in das Rating eines Unternehmens ein und wirkt sich so auf Bonität und Kreditkonditionen aus. Damit die Unternehmensnachfolge gelingt, unterstützt Sie die NRW.BANK mit Beratung, Seminaren und wertvollen Netzwerkkontakten.

Für eine erfolgreiche Übergabe ist es wichtig, erstens frühzeitig eine klare Nachfolgeregelung zu treffen, zweitens alle Schritte und Ziele schriftlich zu planen sowie drittens Zeitvorgaben für die Umsetzung zu definieren. Apropos Zeit: Je früher man beginnt, desto besser ist es für das Unternehmen, denn eine Übergabe zu realisieren, dauert mitsamt der Planungsphase durchschnittlich fünf Jahre.

Die Form der Finanzierung hängt dabei von der Übertragungsart ab. Ob vorweggenommene Erbschaft, Schenkung, Unternehmensverkauf oder sogar eine

Verrentung des Verkaufspreises – es gibt vielfältige Varianten, die Nachfolge zu regeln. Doch welche Übertragungsart soll man wählen? Wie kann ein Nachfolgeprozess am besten strukturiert werden? Wo findet man einen geeigneten Nachfolger? Die NRW.BANK.Finanzierungsbegleitung bietet erste Lösungsansätze für diese Fragen. Sie offeriert eine individuelle und kostenlose Beratung der Unternehmen, steht als neutraler Sparingspartner zur Verfügung und bietet wertvolle Kontakte zu einem umfangreichen Netzwerk. Beratungen durch weitere Anbieter können zudem mit Zuschüssen, zum Beispiel über das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP), gefördert werden. Hilfreich sind außerdem die praxisorientierten, eintägigen NRW.BANK.Seminare. Hier wird ein Überblick über alle wesentlichen Schritte und Stellschrauben im Übergabeprozess gegeben. Zusätzlich fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit dem Beratungszuschuss „Förderung unternehmerischen Know-hows“ Beratungen für junge, aber auch



Plattformen und Netzwerke

Nutzen Sie die Beratungsmöglichkeiten, die Ihnen die Kammern und zahlreiche Plattformen bieten:

- **Netzwerk Unternehmensnachfolge NRW**
Erstberatung der Kammern und Wirtschaftsförderungseinrichtungen.
www.wirtschaft.nrw/unternehmensnachfolge
- **IHK-Nachfolger-Clubs**
Kontaktplattform der Industrie- und Handelskammern für Unternehmer der Region und potenzielle Übernahmekandidaten.
www.ihk-nrw.de
- **Unternehmensbörse Nexxt**
Unternehmer suchen auf der Internetplattform bundesweit nach externen Übernehmern.
www.nexxt-change.org

- **nachfolge-in-deutschland.de**
Wissens- und Informationsplattform für alle, die sich über das Thema Unternehmensnachfolge informieren wollen.
www.nachfolge-in-deutschland.de
- **nachfolg-o-mat**
Analysetool für alle, die sich zum ersten Mal mit der Unternehmensnachfolge auseinandersetzen.
www.nachfolg-o-mat.org
- **kmurechner.de**
Mit diesem Onlinetool können kleine und mittlere Unternehmen ihren Wert berechnen.
www.kmurechner.de

etablierte Unternehmen zu allen Fragen der Unternehmensführung und die Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW (KBG) unterstützt mit dem Produkt „KBG Nachfolge“ Unternehmer, die ihre Nachfolge regeln wollen.

Bei allen Nachfolgemodellen gilt die Faustregel: Frühzeitig starten und sich mit Unterstützung der NRW.BANK-Experten professionell auf die Unternehmensübergabe vorbereiten! So meistern Sie den Stabwechsel und die Herausforderung Nachfolge.

INTERVIEW

Ein guter Nachfolgeplan sichert den Erfolg der Übernahme

Wer sein Unternehmen in die richtigen Hände übergeben möchte, steht vor einer überaus wichtigen Entscheidung. Denn davon hängt das künftige Wohl oder Wehe des eigenen Lebenswerks ab. Dr. Birgit Felden, Professorin für Mittelstand und Unternehmensnachfolge an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin, erklärt im Interview, wie der Wechsel an der Unternehmensspitze am besten funktioniert.



Professorin Dr. Birgit Felden

Frau Professor Felden, nur 60 Prozent der Unternehmen schaffen den Sprung in die zweite Generation. Bei der Übergabe an die dritte oder die vierte Generation ist die Quote noch niedriger. Was ist der Grund dafür?

Die Unternehmer fangen nach wie vor zu spät an, sich um eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu kümmern. Denn die exakte Planung und Realisierung einer Übergabe dauert im Durchschnitt fünf Jahre.

Was können Unternehmer, die sich aus ihrem Betrieb zurückziehen wollen, für einen reibungslosen Generationswechsel tun?

Nach meinen Erfahrungen ist ein detaillierter Nachfolgeplan das wesentliche Erfolgsinstrument für eine problemlose Unternehmensübertragung.

Was sind die wichtigsten Bestandteile eines Nachfolgeplans?

Besonders wichtig sind natürlich die sogenannten fünf Ws der Unternehmensnachfolge, also die Antworten auf die Frage: „Wer übergibt was wann und wie an wen?“ Und das ist natürlich noch längst nicht alles. In den Nachfolgeplan gehören

auf jeden Fall auch klare Regelungen für die Vermögensübertragung sowie für das konkrete Vorgehen bei der Weitergabe der Führungsverantwortung auf die neue Chefin oder den neuen Chef. Und nicht zu vergessen: klare Termine, wann welcher Schritt erfolgen soll.

Die Probleme beim Generationswechsel beginnen häufig schon bei der Suche nach dem geeigneten Kandidaten. Was empfehlen Sie, um solche Schwierigkeiten zu vermeiden?

Ich warne einen „Senior“ immer davor, einen „Denkmalpfleger“ zu suchen oder einen Kandidaten auszuwählen, der sein Ebenbild in jung darstellt. Solche Entscheidungen erweisen sich in der Regel als falsch. Bei einer Übertragung geht es nicht

darum, die Wünsche der bisherigen Geschäftsführung zu erfüllen. Es geht einzig und allein um das Wohl des Unternehmens.

Was bedeutet das konkret?

Zunächst muss geklärt werden, welche fachlichen und persönlichen Qualifikationen ein geeigneter Nachfolger mitbringen muss, um das jeweilige Unternehmen in Zukunft weiterhin erfolgreich zu führen. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, sich

bei der Auswahl von einem Experten beraten zu lassen und mit ihm gemeinsam das detaillierte Anforderungsprofil zu entwickeln.

Wie gut sind Deutschlands jüngere Unternehmer eigentlich darauf vorbereitet, wenn ihnen etwas passiert, sie einen Unfall erleiden oder schwer erkranken?

Leider sind viele in diesem Bereich sehr leichtfertig und haben keinen Notfallplan entwickelt, der die

weitere Handlungsfähigkeit des Unternehmens in solchen Situationen gewährleistet. Wer so einen Plan noch nicht aufgestellt hat, sollte das umgehend tun.

PRAXISBEISPIEL

Zum richtigen Zeitpunkt übernehmen

Bernd Matthes ist ein Chef, der loslassen kann – deshalb hat er sich auch rechtzeitig um seine Nachfolge gekümmert. Er musste nicht lange suchen, schließlich haben seine Söhne ihre Ausbildung damals so gewählt, dass sie später den Familienbetrieb fortführen können: Michael Matthes ist Siebdruckmeister, sein Bruder Matthias Medienfachwirt Print. Gemeinsam führen sie bereits die Geschäfte der Siebdruckerei und haben das Unternehmen neu ausgerichtet. „Das war nötig, um weiterhin zukunfts- und wettbewerbsfähig zu bleiben“, erklärt Matthias Matthes. Denn das klassische Druckereigewerbe stehe unter enormen Druck durch Internetdruckereien und Geschäfte oder Privatpersonen, die hochwertige Drucker zu Hause haben und selbst drucken. Um den Betrieb strategisch neu aufzustellen, initiierte die Familie eine Potenzialanalyse mit externer Beratung und nahm auch die Förderberatung der NRW.BANK in Anspruch. Sie prüfte die Zahlen und Daten des Unternehmens aus Sicht einer Bank. Ergebnis dieser Prozesse war, dass sich die Matthes & Henze Siebdruckerei GmbH ein weiteres wichtiges Standbein aufgebaut hat. Neben den klassischen Druckaufträgen gehören jetzt bedruckte Frontfolien und Folientastaturen zum Portfolio der Druckerei. Damit verbinden die beiden Nachfolger die Tradition der Drucktechnik mit aktuellem Grafik-Know-how.

Nachfolge gemeistert: Bernd Matthes hat an seine Söhne Matthias (l.) und Michael (r.) übergeben.



Ihre Beratungs-/Kontaktstellen in NRW

NRW.BANK, Düsseldorf und Münster
www.nrwbank.de

Förderberatung

Individuelle Beratung zu öffentlichen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu den Themen Gründung und Nachfolge, Digitalisierung und Innovation, Wachstums- und Auslandsvorhaben sowie Vorbereitung auf das Bankgespräch

Service-Center

Tel. 0211 91741-4800

beratung@nrwbank.de

www.nrwbank.de/foerderberatung

www.nrwbank.de/veranstaltungen

Weitere Ansprechpartner in NRW

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Berger Allee 25

40213 Düsseldorf

Tel. 0211 61772-0

poststelle@mwide.nrw.de

www.wirtschaft.nrw

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Fürstenwall 25

40219 Düsseldorf

Tel. 0211 855-5

poststelle@mags.nrw.de

www.mags.nrw.de

Leitmarktagentur, Jülich

Durchführung der Förderwettbewerbe in acht Leitmärkten; unter anderem auch Beratung der Wettbewerbsteilnehmenden

Tel. 02461 690-601

etn@fz-juelich.de

www.leitmarktagentur.nrw

Industrie- und Handelskammer in NRW

Interessenvertretung der Belange der nordrhein-westfälischen Wirtschaft, der Unternehmen und der 16 Mitgliedskammern in NRW

Tel. 0211 36702-0

info@ihk-nrw.de

www.ihk-nrw.de

Handwerkskammern in NRW

Interessenvertretung der Belange des Handwerks und der 7 Handwerkskammern in NRW

Tel. 0211 3007-700

kontakt@whkt.de

www.whkt.de

Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW

Wirtschafts-, Struktur- und Standortförderung

Tel. 0208 48485-0

www.wirtschaftsfoerderung-online.de

ZENIT GmbH, Mülheim an der Ruhr

(Beratungs-)Zentrum für Innovation und Technik

Tel. 0208 30004-39

info@zenit.de

www.zenit.de

NRW.Innovationspartner

Regionales Verbundprojekt zur Stärkung der Innovationsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen

www.nrw-innovationspartner.de

Effizienz-Agentur NRW, Duisburg

Kompetenzzentrum für Ressourceneffizienz im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen

Tel. 0203 37879-30

efa@efanrw.de

www.ressourceneffizienz.de

EnergieAgentur.NRW, Düsseldorf

Kompetenzplattform im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen für das Thema Energie

Tel. 0211 837-1930

Beratungshotline/Klimaprofit-Center

Tel. 0211 837-1914

www.energieagentur.nrw

Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Dortmund/ Digital in NRW

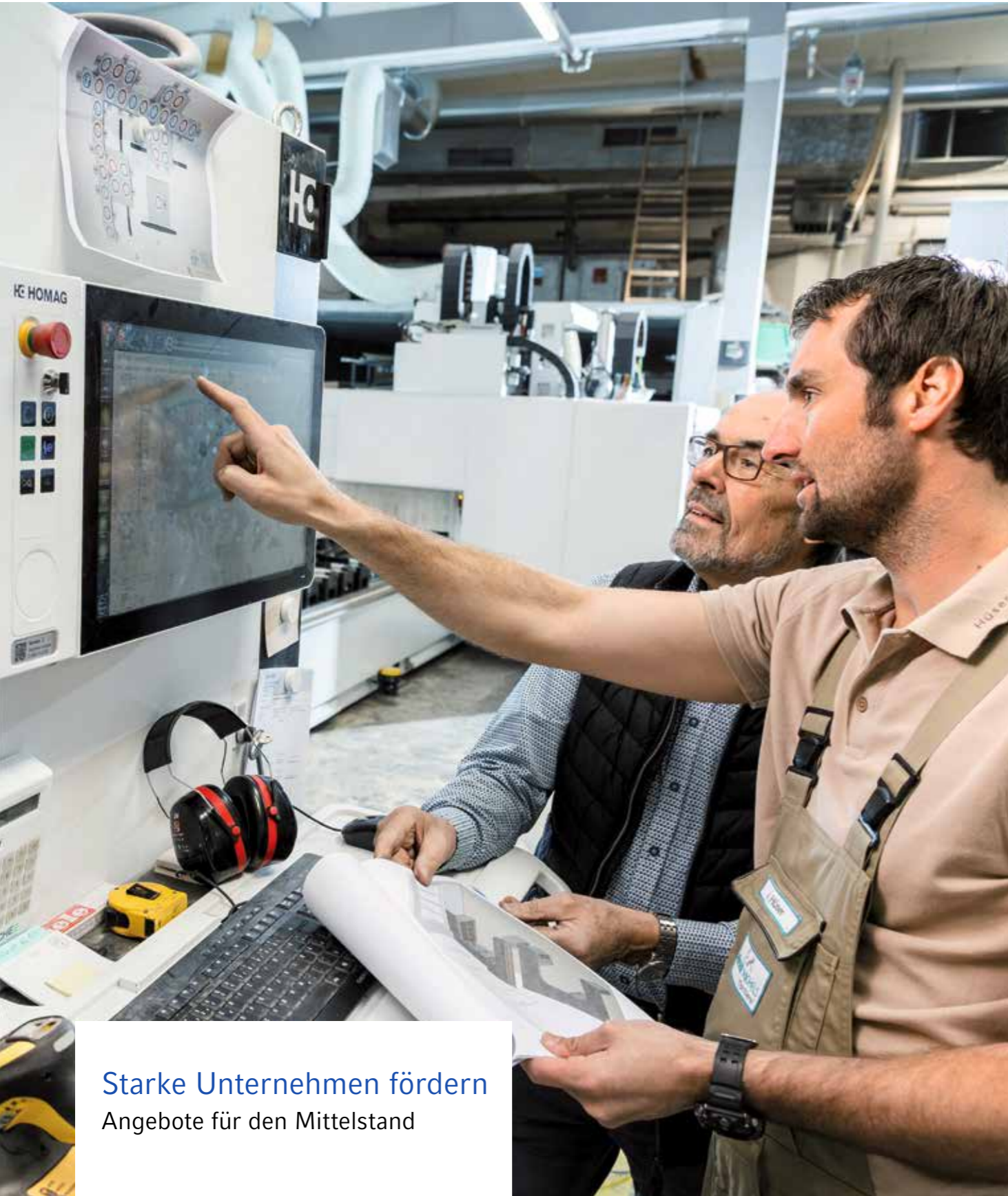
Kompetenzzentrum für die Themen Industrie 4.0, Digitalisierung und Vernetzung

Tel. 0231 97436-11

info@digital-in-nrw.de

www.digital-in-nrw.de/de

Förderung für den Mittelstand in NRW



Starke Unternehmen fördern
Angebote für den Mittelstand

Inhalt

	Seite
Zuschüsse für Beratung, Qualifizierung und Messen	II
Zuschüsse für Investitionen und Innovation	VI
Zinsoptimierung	VIII
Sicherheitenstärkung	XII
Bürgschaftsprogramme	XIV
Eigenkapital	XVI
Kostenlose Beratungsangebote	XVIII

Zuschüsse für Beratung, Qualifizierung und Messen

Wer wird gefördert?	Name des Programms?	Was wird gefördert?	Wie hoch wird gefördert?	Wo gibt es weitere Informationen?
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU-Definition der EU) > 5 Jahre	Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP NRW) – Beratung	Umfassende betriebswirtschaftliche, organisatorische und technische Beratungen (auch Nachfolge), die von externen sachverständigen Berater(inn)en mit mind. zweijähriger Berufserfahrung im jeweils relevanten Beratungsinhalt erbracht werden	Zuschuss i. H. v. bis zu 50% bzw. 80% bei Belegschaftsinitiativen bei max. 1.500 € pro Tagewerk	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU-Definition der EU) unterteilt in Jungunternehmen (bis 2 Jahre), Bestandsunternehmen (ab 3 Jahre) und Unternehmen in Schwierigkeiten	Förderung unternehmerischen Know-hows	Allgemeine und spezielle Beratungen zu allen wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung (auch Nachfolge)	Zuschuss i. H. v. 50% bis 90% der Beratungskosten, maximal 1.500 € bis 2.700 € (abhängig von der Art des Unternehmens)	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Tel. 06196 908-1570 foerderung@bafa.bund.de www.bafa.de
Unternehmen aus NRW	Potentialberatung	Externe Beratung zu verschiedenen betrieblichen Themen unter Beteiligung der Beschäftigten	Zuschuss i. H. v. 50% der tatsächlichen Kosten, max. 500 € Zuschuss pro Beratertag, max. 10 Beratungstage in 36 Monaten	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Beratung über 16 Regionalagenturen www.potentialberatung.nrw.de
Unternehmen mit mind. einem, aber weniger als 10 Beschäftigten und > 2 Jahre Geschäftstätigkeit	unternehmensWert:Mensch	Beratungsangebote zur Gestaltung einer zukunftsgerechten Personalpolitik unter Beteiligung der Beschäftigten	Zuschuss i. H. v. 80% der Beratungskosten, max. 800 € Zuschuss je Beratertag bei max. 10 Beratertagen	Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Tel. 030 18 527-1011 unternehmenswertmensch@BMAS.bund.de www.unternehmens-wert-mensch.de
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU-Definition der EU) mit mindestens einem Beschäftigten und > 2 Jahre Geschäftstätigkeit	unternehmensWert:Mensch plus	Externe Beratung zur innovativen Gestaltung von Arbeitsorganisation und Personalpolitik im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel	Zuschuss in Höhe von 80% für max. 12 Beratertage bei max. 800 € Zuschuss je Beratertag	Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Regionale Erstberatungsstellen www.unternehmens-wert-mensch.de/uwm-plus
Unternehmen bis 249 Beschäftigte	Bildungsscheck NRW	Bis zu 10 Bildungsschecks pro Unternehmen und Jahr für die berufliche Weiterbildung der Beschäftigten	Zuschuss i. H. v. 50% der Weiterbildungskosten, max. 500 € Zuschuss je Bildungsscheck	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Beratung über 16 Regionalagenturen www.bildungsscheck.nrw.de
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU-Definition der EU)	Fachkräfteinitiative NRW	Projekte zur Fachkräftesicherung, die im Wettbewerbsverfahren ausgewählt werden	50% der förderfähigen Kosten, Anwendung von Pauschalen	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Beratung über 16 Regionalagenturen www.mags.nrw/fachkraefteprogramm
Unternehmen	Ressourceneffizienzberatung	Externe Beratung zu möglichen Einsparungen von Ressourcen und Energien sowie einer Reduzierung von Emissionen	Zuschuss i. H. v. 50% der Beratungskosten	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen www.lanuv.nrw.de

Zuschüsse für Beratung, Qualifizierung und Messen

Wer wird gefördert?	Name des Programms?	Was wird gefördert?	Wie hoch wird gefördert?	Wo gibt es weitere Informationen?
Kleine und mittlere Unternehmen	Auslandsmesseprogramm/ Kleingruppenförderung	Beteiligung an NRW-Firmengemeinschaftsständen im Ausland sowie Beteiligung an Auslandsmessen als KMU-Kleingruppe	Messeprogramm: schlüsselfertige Gemeinschaftsstände und Service für Messe vor Ort; Kleingruppenförderung: Zuschuss i. H. v. 50%, max. 5.000 €	NRW.International Tel. 0211 710671-10 info@nrw-international.de www.nrw-international.de
Kleine Unternehmen (EU-Definition) in Deutschland > 10 Jahre	Messeprogramm junge innovative Unternehmen	Teilnahme an von Messeveranstaltern organisierten Gemeinschaftsständen auf internationalen Leitmesse in Deutschland	Zuschuss von 50% bzw. 60% für Standmiete und Standbau, bis zu 7.500 € pro Aussteller und Messe	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Tel. 06196 908-2409 foerderung@bafa.bund.de www.bafa.de
Gewerbliche Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten und einem Jahresumsatz bzw. einer Bilanzsumme von max. 20 Mio. €	go-Inno	Externe Beratung von durch das BMWi autorisierten Beratungsunternehmen zur Vorbereitung und Begleitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit den Bausteinen „Potenzialanalyse“, „Realisierungskonzept“ und „Projektmanagement“	Zuschuss i. H. v. 50% der Beratungskosten bei max. 1.100 € pro Tagewerk, max. 20.000 € Zuschuss pro Jahr	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR-Projektträger) Regionale Kontakte in NRW unter Tel. 0228 3821-1267 www.innovation-beratung-foerderung.de
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU-Definition der EU)	Mittelstand.innovativ! - Innovations- und Digitalisierungsgutschein	Externe Analyse- und Beratungsleistungen sowie Entwicklungs- und Umsetzungsmaßnahmen für Innovations- und Digitalisierungsvorhaben	Zuschuss in Höhe von 50% bis 80% der externen Kosten für Beratung sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen, max. 10.000 € bis 15.000 €	Projektträger Jülich (PtJ) Tel. 02461 61-4622 ptj@fz-juelich.de www.ptj.de/innovationsgutschein
Gewerbliche Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten und einem Jahresumsatz bzw. einer Bilanzsumme von max. 20 Mio. €	go-digital	Externe Beratung von durch das BMWi autorisierten Beratungsunternehmen zu den Themen „IT-Sicherheit“, „Digitale Geschäftsprozesse“ und „Digitale Markterschließung“	Zuschuss i. H. v. 50% der Beratungskosten bei max. 1.100 € pro Tagewerk und max. 30 Beratertagen	www.innovation-beratung-foerderung.de
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU-Definition der EU) der gewerblichen Wirtschaft sowie Selbstständige der freien naturwissenschaftlichen/technischen Berufe im Haupterwerb	WIPANO – Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen	Unterstützung bei der Sicherung gewerblicher Schutzrechte, wenn letzte Schutzrechtsanmeldung länger als 5 Jahre zurückliegt, sowie Kooperationen mit Hochschulen zum Thema „Normierung“	Zuschuss i. H. v. 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben zur Schutzrechtsicherung (max. Zuschuss 16.575 €), bei Kooperationen mit Hochschulen zum Thema „Normierung“ Zuschuss i. H. v. 50% für Unternehmen (max. 200.000 € je Unternehmen)	Projektträger Jülich (PtJ) Forschungszentrum Jülich GmbH GT15 – Technologietransfer – Zimmerstraße 26–27 10969 Berlin Tel. 030 20199-535 wipano-ptj@fz-juelich.de www.wipano.de

Zuschüsse für Investitionen und Innovation

Wer wird gefördert?	Name des Programms?	Was wird gefördert?	Wie hoch wird gefördert?	Wo gibt es weitere Informationen?
Gewerbliche Unternehmen	Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP NRW) – gewerblich	Investitionsvorhaben in ausgewiesenen Fördergebieten in NRW, durch die Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert werden	Zuschuss Der Umfang der Förderung ist abhängig von: – Art des Vorhabens – Größe des Unternehmens – Investitionsort – Zahl der neuen/gesicherten Arbeitsplätze	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/rwp
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, kommunale Gebietskörperschaften, Zweckverbände	Umweltinnovationsprogramm	Großtechnische Anlagen mit Demonstrationscharakter hinsichtlich der Vermeidung oder Verringerung von Umweltbelastungen	Zuschuss i. H. v. bis zu 30% der zuwendungsfähigen Ausgaben; alternativ: zinsverbilligter Kredit i. H. v. max. 70% der zuwendungsfähigen Ausgaben	Umweltbundesamt Tel. 0340 2103-0 info@umweltbundesamt.de www.umweltinnovationsprogramm.de
Unternehmen und Angehörige der freien Berufe, je nach Programmbereich auch weitere Akteure	progres.nrw	Breites Angebot an Maßnahmen zur Förderung von Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energien	Zuschuss; Förderumfang und -höhe abhängig von der Art des Vorhabens	Bezirksregierung Arnsberg Tel. 0211 837-1001 progres@bra.nrw.de www.bezreg-arnsberg.nrw.de
Kleine Unternehmen mit max. 49 Beschäftigten (darunter höchstens 5 Beschäftigte mit Hochschulabschluss)	Mittelstand.innovativ! – Innovations- und Digitalisierungsassistent(in)	Beschäftigung von Hochschulabsolventen zur Bearbeitung von Innovations- und Digitalisierungsvorhaben	Zuschuss zum Gehalt für 2 Jahre, max. 22.500 € pro Jahr	Projekträger Jülich (PtJ) Tel. 02461 61-9160 ptj@fz-juelich.de www.ptj.de/innovations-digitalisierungsassistent
Unternehmen mit bis zu 499 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von max. 50 Mio. € bzw. einer Bilanzsumme von max. 43 Mio. €	ZIM-Einzelprojekte	Einzelbetriebliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen	Zuschuss i. H. v. bis zu 40% der förderfähigen Kosten für Unternehmen aus NRW, förderfähige Kosten auf max. 380.000 € begrenzt	EuroNorm GmbH Tel. 030 97003-043 zim@euronorm.de www.zim.de
Unternehmen mit bis zu 499 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von max. 50 Mio. € bzw. einer Bilanzsumme von max. 43 Mio. €	ZIM-Kooperationsprojekte	FuE-Kooperationsprojekte von mind. zwei Unternehmen oder von mind. einem Unternehmen und einer Forschungseinrichtung	Zuschuss i. H. v. bis zu 55% der förderfähigen Kosten für Unternehmen aus NRW, 100% für Forschungseinrichtungen; förderfähige Kosten je Unternehmen auf max. 380.000 € begrenzt, je Forschungseinrichtung auf 190.000 €	AiF Projekt GmbH Tel. 030 48163-3 zim@aif-projekt-gmbh.de www.zim.de
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe	Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft	Maßnahmen zur Energieeinsparung und Reduzierung der Kohlendioxidemissionen in vier verschiedenen Modulen	Zuschuss; abhängig von Modul und Unternehmensgröße	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Frankfurter Straße 29–35, 65760 Eschborn Tel. 06196 908-0 Fax 06196 908-1800 www.bafa.de
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU-Definition der EU) sowie je nach Technologiebereich auch mittelständische Unternehmen bis 1.000 Beschäftigte und Großunternehmen	KMU-Innovativ	Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben in zehn verschiedenen Technologiebereichen	Zuschuss i. H. v. bis zu 50% der zuwendungsfähigen Kosten (KMU-Bonus möglich)	Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes – Lotsendienst für Unternehmen Tel. 0800 2623-009* lotse@kmu-innovativ.de www.kmu-innovativ.de

* kostenfreie Servicenummer

Zinsoptimierung

Wer wird gefördert?	Name des Programms?	Was wird gefördert?	Wie hoch wird gefördert?	Wo gibt es weitere Informationen?
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe ab 5 Jahre nach Geschäftsaufnahme mit einem (Gruppen-) Umsatz von bis zu 500 Mio. €	NRW.BANK.Mittelstandskredit	Investitionen und Betriebsmittel	Zinsverbilligtes Darlehen zwischen 25.000 und 10 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/mk
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe mit einem (Gruppen-) Umsatz von bis zu 500 Mio. €	NRW.BANK.Universalkredit	Investitionen und Betriebsmittel	Zinsverbilligtes Darlehen von mind. 25.000 mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	NRW.BANK Service-Center K Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/uk
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft	NRW.BANK.Effizienzcredit	Ersatzinvestitionen, die zu einer dauerhaften Steigerung der Energie- oder Ressourceneffizienz führen oder die Lärm- und Schadstoffemissionen vermindern	Zinsverbilligtes Darlehen zwischen 25.000 und 5 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/ek
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe ab 2 Jahre nach Geschäftsaufnahme mit einem (Gruppen-) Umsatz von bis zu 500 Mio. €	NRW.BANK.Innovationskredit	Investitionen im Rahmen der – Aufnahme neuer Produkte – Einführung neuer Produktionsverfahren – wesentlichen Verbesserung bestehender Produkte und Verfahren	Zinsverbilligtes Darlehen von mind. 25.000 € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/innovationskredit
Gewerbliche Unternehmen und Angehörige der freien Berufe (Small MidCaps)	NRW.BANK.Innovative Unternehmen	Investitionen und Betriebsmittel	Zinsverbilligtes Darlehen zwischen 100.000 und 5 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/iu
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe mit einem (Gruppen-) Umsatz von bis zu 500 Mio. €, kommunale Unternehmen, gemeinnützige Unternehmen	NRW.BANK.Elektromobilität	– Erwerb von Fahrzeugen ohne Verbrennungsmotor (Ausnahme: Leasingfinanzierungen) – Investitionen im Zusammenhang mit Elektromobilität (z. B. Ladeinfrastruktur, Batterietechnik) – Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Elektromobilität	Zinsverbilligtes Darlehen zwischen 10.000 und 5 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/elektromobilitaet
Unternehmen unabhängig von Größe, Rechtsform und Gesellschafterhintergrund	NRW/EU.KWK-Investitionskredit	Neubau bzw. Umrüstung von KWK-Anlagen mit einer elektrischen Leistung von mehr als 50 kW _{el}	Zinsverbilligtes Darlehen zwischen 50.000 und 2,5 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/kwk
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe ab 2 Jahre nach Geschäftsaufnahme mit einem (Gruppen-) Umsatz von bis zu 500 Mio. €	NRW.BANK.Digitalisierungskredit	Investitionsvorhaben in den Bereichen – Digitale Produktion und Verfahren – Digitale Produkte – Digitale Strategie und Organisation	Zinsverbilligtes Darlehen zwischen 25.000 und 10 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/digitalisierungskredit

Zinsoptimierung

Wer wird gefördert?	Name des Programms?	Was wird gefördert?	Wie hoch wird gefördert?	Wo gibt es weitere Informationen?
Nordrhein-westfälische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe mit einem (Gruppen-)Umsatz von bis zu 500 Mio. €	NRW.BANK.Auslandskredit	Investitionen und Betriebsmittel	Zinsverbilligtes Darlehen zwischen 25.000 und 10 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/auslandskredit
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe ab 5 Jahre nach Geschäftsaufnahme mit einem (Gruppen-)Umsatz von bis zu 500 Mio. €	KfW-Unternehmerkredit	Investitionen und Betriebsmittel	Zinsverbilligtes Darlehen bis zu 25 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	KfW Infocenter Tel. 0800 539-9001* info@kfw.de www.kfw.de
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe	KfW-Umweltprogramm	Investitionen in Umweltschutz und Nachhaltigkeit	Zinsverbilligtes Darlehen bis zu 10 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	KfW Infocenter Tel. 0800 539-9001* info@kfw.de www.kfw.de
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe	KfW-Erneuerbare Energien	Investitionen in Anlagen zur Nutzung von Wärme bzw. zur Erzeugung von Strom aus regenerativen Energien	Zinsverbilligtes Darlehen bis zu 50 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%; teilweise Beantragung eines Tilgungszuschusses möglich (abhängig von der Maßnahme)	KfW Infocenter Tel. 0800 539-9001* info@kfw.de www.kfw.de
In- und ausländische Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe ab 5 Jahre nach Geschäftsaufnahme	ERP-Regionalförderprogramm	Investitionen in ausgewiesenen Fördergebieten	Zinsverbilligtes Darlehen bis zu 3 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	KfW Infocenter Tel. 0800 539-9001* info@kfw.de www.kfw.de
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe mit einem (Gruppen-)Umsatz von bis zu 500 Mio. €	ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	Investitionen und Betriebsmittel für Digitalisierungs- und Innovationsvorhaben sowie für Vorhaben innovativer Unternehmen	Zinsverbilligtes Darlehen zwischen 25.000 und 25 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	KfW Infocenter Tel. 0800 539-9001* info@kfw.de www.kfw.de
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe	Energieeffizienz und Prozesswärme aus erneuerbaren Energien in der Wirtschaft	Maßnahmen zur Energieeinsparung und Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen in vier verschiedenen Modulen	Zinsverbilligtes Darlehen bis zu 25 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%; Beantragung eines Tilgungszuschusses möglich	KfW Infocenter Tel. 0800 539-9001* info@kfw.de www.kfw.de
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe	KfW-Energieeffizienzprogramm	Neubau, Ersterwerb und Sanierung gewerblich genutzter Nichtwohngebäude mit dem Ziel der Energieeinsparung und Minderung des Kohlendioxidausstoßes	Zinsverbilligtes Darlehen bis zu 25 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%; teilweise Beantragung eines Tilgungszuschusses möglich (abhängig von der Maßnahme)	KfW Infocenter Tel. 0800 539-9001* info@kfw.de www.kfw.de

* kostenfreie Servicrufnummer

Sicherheitenstärkung

Wer wird gefördert?	Name des Programms?	Was wird gefördert?	Wie hoch wird gefördert?	Wo gibt es weitere Informationen?
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe ab 3 Jahre nach Geschäftsaufnahme	NRW.BANK.Gründungskredit NRW.BANK.Innovationskredit NRW.BANK.Mittelstandskredit NRW.BANK.Universalkredit NRW.BANK.Digitalisierungskredit	Investitionen und Betriebsmittel	Optionale Haftungsfreistellung von 50% ab einem Darlehensbetrag von 125.000 €	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe (Small MidCaps)	NRW.BANK.Innovative Unternehmen	Investitionen und Betriebsmittel	Obligatorische Haftungsfreistellung von 70% ab einem Darlehensbetrag von 100.000 €	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/iu
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft ab 3 Jahre nach Geschäftsaufnahme	NRW.BANK.Effizienzcredit	Ersatzinvestitionen, die zu einer dauerhaften Steigerung der Energie- oder Ressourceneffizienz führen oder die Lärm- und Schadstoffemissionen vermindern	Optionale Haftungsfreistellung von 50% ab einem Darlehensbetrag von 125.000 €	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/effizienzcredit
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe ab 3 Jahre nach Geschäftsaufnahme	NRW.BANK.Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb von Fahrzeugen ohne Verbrennungsmotor (Ausnahme: Leasingfinanzierungen) – Investitionen im Zusammenhang mit Elektromobilität (z. B. Ladeinfrastruktur, Batterietechnik) – Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Elektromobilität 	Optionale Haftungsfreistellung von 50% ab einem Darlehensbetrag von 125.000 €	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/elektromobilitaet
Nordrhein-westfälische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe ab 3 Jahre nach Geschäftsaufnahme mit einem (Gruppen-)Umsatz von bis zu 500 Mio. €	NRW.BANK.Auslandskredit	Investitionen und Betriebsmittel	Optionale Haftungsfreistellung von 50% ab einem Darlehensbetrag von 125.000 €	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/auslandskredit
In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der freien Berufe ab 3 Jahre nach Geschäftsaufnahme	ERP-Gründerkredit universell KfW-Unternehmerkredit	Investitionen und Betriebsmittel	Zinsverbilligtes Darlehen von bis zu 25 Mio. € mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%; teilweise optionale Haftungsfreistellung von 50% möglich	KfW Infocenter Tel. 0800 539-9001* info@kfw.de www.kfw.de

* kostenfreie Servicenummer

Bürgschaftsprogramme

Wer wird gefördert?	Name des Programms?	Was wird gefördert?	Wie hoch wird gefördert?	Wo gibt es weitere Informationen?
Unternehmen (EU-KMU-Definition), Gründerinnen und Gründer, Angehörige der freien Berufe	Bürgschaft klassisch	Alle gewerblichen Finanzierungsvorhaben: – Existenzgründung, Nachfolge, tätige Beteiligung – Betriebsmittel, Avale – Warenlager – Investitionen – Betriebsimmobilien	Ausfallbürgschaft gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 50% bis 80% der Kreditsumme, max. 1,25 Mio. € Bürgschaftsbetrag je Kreditnehmer, Laufzeit i. d. R. Dauer der Kreditlaufzeit	Bürgschaftsbank NRW GmbH Tel. 02131 5107-200 info@bb-nrw.de www.bb-nrw.de
Unternehmen (EU-KMU-Definition), Angehörige der freien Berufe ab 3 Jahre nach Geschäftsaufnahme	ExpressBürgschaft	Alle gewerblichen Finanzierungsvorhaben (keine Gründungsvorhaben): – Betriebsmittel, Avale – Warenlager – Investitionen – Betriebsimmobilien	Ausfallbürgschaft gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 50% oder 60% der Kreditsumme, max. 150.000 € Bürgschaftsbetrag je Kreditnehmer, Laufzeit i. d. R. Dauer der Kreditlaufzeit	Bürgschaftsbank NRW GmbH Tel. 02131 5107-200 info@bb-nrw.de www.bb-nrw.de
Unternehmen (EU-KMU-Definition), Gründerinnen und Gründer, Angehörige der freien Berufe	Bürgschaft ohne Bank (BoB)	Alle gewerblichen Finanzierungsvorhaben: – Existenzgründung, Nachfolge, tätige Beteiligung – Betriebsmittel, Avale – Warenlager – Investitionen – Betriebsimmobilien	Ausfallbürgschaft gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 50% bis 80% der Kreditsumme, max. 200.000 € Bürgschaftsbetrag je Kreditnehmer, Laufzeit i. d. R. Dauer der Kreditlaufzeit	Bürgschaftsbank NRW GmbH Tel. 02131 5107-200 info@bb-nrw.de www.bb-nrw.de
Unternehmen, Gründerinnen und Gründer, Angehörige der freien Berufe	Landesbürgschaften Nordrhein-Westfalen	Alle gewerblichen Finanzierungsvorhaben: – Existenzgründung, Nachfolge, tätige Beteiligung – Betriebsmittel, Avale – Warenlager – Investitionen – Betriebsimmobilien – Konsolidierung und Sanierung	Ausfallbürgschaft gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 80% der Kreditsumme, Bürgschaftsbetrag > 1,25 Mio. €	PricewaterhouseCoopers AG Tel. 0211 981-2647 www.pwc.de

Eigenkapital

Wer wird gefördert?	Name des Programms?	Was wird gefördert?	Wie hoch wird gefördert?	Wo gibt es weitere Informationen?
Etablierte mittelständische Unternehmen mit attraktiver Technologie- oder Wettbewerbsposition	NRW.BANK.Mittelstandsfonds	Finanzierung von: – Akquisitionen – Markterschließung, Vertriebsausbau – Nachfolgeregelungen, z. B. MBO/MBI – Produktionserweiterungen, Diversifizierung	Stille oder offene Beteiligung zwischen 1 und 7 Mio. €	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/mittelstandsfonds
Etablierte mittelständische Unternehmen	NRW.BANK.Spezialfonds	Unterstützung von Unternehmen, die sich in einer besonderen Finanzierungssituation (Turnaround, Post-Insolvenz, Restrukturierung) befinden und deren Umsatz i. d. R. 15 bis 200 Mio. € beträgt, max. jedoch 500 Mio. €	I. d. R. 3 bis 5 Jahre, offene Beteiligung, im Einzelfall auch Mezzanine-Kapital	NRW.BANK Service-Center Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/mittelstandsfonds
Kleine Unternehmer, Existenzgründerinnen und -gründer	Mikromezzaninfonds Deutschland	Finanzierung von Investitionen oder Betriebsmittelbedarf	Stille Beteiligung i. H. v. bis zu 50.000 €	Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW Tel. 02131 5107-132 info@kbg-nrw.de www.kbg.de/de/produkte/mikromezzaninfonds
Wachstumsorientierte Unternehmen (KMU, mind. 2 Jahre alt)	KBG Wachstum	Finanzierung von Investitionen, Wachstum	Stille Beteiligung i. H. v. bis zu 1 Mio. €	Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW Tel. 02131 5107-132 info@kbg-nrw.de www.kbg.de/de/beteiligungen/expansion
Existenzgründerinnen und -gründer bei Betriebsübernahmen, Unternehmen, die ihre Nachfolge regeln wollen	KBG Nachfolge	Kaufpreis bei Unternehmensübernahmen, Auszahlungen bei Neuregelungen des Gesellschafterkreises	Stille Beteiligung i. H. v. bis zu 500.000 €	Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW Tel. 02131 5107-132 info@kbg-nrw.de www.kbg-nrw.de
Unternehmen und Angehörige der freien Berufe, die seit mind. 2 Jahren geschäftstätig sind und sich mehrheitlich in Privatbesitz befinden (Gruppenumsatz max. 500 Mio. €)	ERP-Mezzanine für Innovation	Finanzierung von FuE-Vorhaben, z. B. von: – Personalkosten – Gemeinkosten	Finanzierungspaket mit Fremdkapital- und Nachrangtranche i. H. v. bis zu 5 Mio. € bei einem Finanzierungsanteil von bis zu 100%	KfW Infocenter Tel. 0800 539-9001* info@kfw.de www.kfw.de

* kostenfreie Servicenummer

Kostenlose Beratungsangebote

Wer wird beraten?	Name des Programms?	Was wird gefördert?	Wie hoch wird gefördert?	Wo gibt es weitere Informationen?
Kleine und mittlere bzw. mittelständische Unternehmen	NRW.BANK.Förderberatung	Angebot einer neutralen und kostenlosen finanzierungs- und förderorientierten Einzelberatung mit dem Blick einer Bank		NRW.BANK Tel. 0211 91741-4700 finanzierungsbegleitung@nrwbank.de www.nrwbank.de/foerderberatung
Unternehmen und Angehörige der freien Berufe	NRW.BANK.Fördersprechtag	Angebot einer kostenlosen Einzelberatung zu Finanzierungsvorhaben mit Fokus auf öffentliche Förderprogramme		NRW.BANK Service-Center der NRW.BANK Tel. 0211 91741-4800 info@nrwbank.de www.nrwbank.de/veranstaltungen
Gewerbliche, öffentliche sowie gemeinnützige Unternehmen, Angehörige der freien Berufe	NRW.BANK.Auslandsberatung	Angebot einer kostenlosen EU- und Außenwirtschaftsberatung zum Einsatz regionaler, nationaler, EU- und internationaler öffentlicher Förderinstrumente zur Finanzierung von Auslandsaktivitäten von NRW-Unternehmen		NRW.BANK Tel. 0211 91741-4000 ausland@nrwbank.de www.nrwbank.de/foerderberatung
KMU in NRW	Enterprise Europe Network Nordrhein-Westfalen (NRW.Europa)	Beratungsnetzwerk der EU-Kommission: überwiegend kostenfreie Unterstützung bei der Entwicklung von Geschäfts, Technologie- und Projektpartnerschaften mit dem Fokus auf Innovation, Technologietransfer und Internationalisierung		NRW.BANK Tel. 0211 91741-4000 europa@nrwbank.de www.nrwbank.de/europa www.nrweuropa.de
KMU in NRW	Innovation.NRW	Intensivberatung/Umsetzungsbegleitung zum Thema „Innovation“		Zenit GmbH Tel. 0208 30004-990 innoman.nrw@zenit.de www.zenit.de nrw.enterprise-europe-germany.de
Wirtschaftsförderungen, Kammern und Netzwerke sowie Unternehmen und Angehörige der freien Berufe	NRW.BANK.Beratungcenter Wirtschaftsförderung	Angebot einer neutralen Beratung zu Zuschüssen in den Themenfeldern „Gründung und Start-ups“, „Innovation und Digitalisierung“ sowie „Umweltschutz“		NRW.BANK Tel. 0211 91741-1033 bcw@nrwbank.de

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Düsseldorf

Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 91741-0
Telefax 0211 91741-1800

Sitz Münster

Friedrichstraße 1
48145 Münster
Telefon 0251 91741-0
Telefax 0251 91741-2863

www.nrwbank.de
info@nrwbank.de

 twitter.com/nrwbank

V.i.S.d.P.

Caroline Gesatzki
Leiterin Kommunikation NRW.BANK

Gestaltung und Produktion

valido marketing services GmbH, Düsseldorf

Druck

Ortmeier Medien GmbH, Saerbeck

Stand

August 2019

Auflage

August 2019

Handelsregister:

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

DE 223501401

© 2019 Alle Rechte vorbehalten



Rechtlicher Hinweis

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt.

Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrags. Nachdruck und auszugsweise Veröffentlichung sind nach Rücksprache möglich. Bei Bedarf können auch einzelne Tabellen und Abbildungen zur Verfügung gestellt werden.

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Förderung. Die Konditionen zur Förderfähigkeit eines Vorhabens finden Sie in den Produktbeschreibungen der in der Broschüre genannten Institutionen. Hier weisen wir insbesondere auf die teilweise unterschiedlichen Definitionen von KMU hin. Das kann nach EU-, Bundes- oder Institutsdefinition variieren.

Bildnachweis

Titel: NRW.BANK, Udo Geisler
Seite 2: ©MWIDE NRW/E. Lichtenscheidt
Seite 3: NRW.BANK, Christian Lord Otto
Seite 6: NRW.BANK, Susanne Schmidt-Dominé
Seite 10–11: Udo Geisler
Seite 12: fotolia
Seite 13: Felix Beilharz
Seite 14: MAXIMAGO
Seite 15: © Landesregierung Nordrhein-Westfalen
Seite 16–17: NRW.BANK, Udo Geisler
Seite 19: RLE International
Seite 20: NRW.BANK, Christian Lord Otto
Seite 21: NRW.BANK, Udo Geisler
Seite 22: EffizienzCluster Management GmbH
Seite 24–25: NRW.BANK, Christian Lord Otto
Seite 26–27: Fotocredit: NRW.BANK/Lokomotiv
Seite 28: fotolia
Seite 29: NRW.BANK, Thomas Willemsen
Seite 30: fotolia
Seite 31: NRW.BANK, Christian Lord Otto
Seite 32–33: NRW.BANK, Lokomotiv
Seite 34–35: fotolia
Seite 36: Thomas Willemsen
Seite 38–39: NRW.BANK, Erik Chmil
Seite 41: fotolia
Seite 43: NRW.BANK, Christian Lord Otto



„Ich liebe es, Metall und meiner Firma eine besondere Form zu geben.“

Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/baum



NRW.BANK
Wir fördern Ideen